

BHT-WHT-DOKUMENTATION

- ANPASSUNG BHT-SCHNITTSTELLE ZOLL-VERFAHREN ASUMA VERSION 2.1



Versionsübersicht

Die Änderungen der aktuellen Version sind in gelb hinterlegt.

Datum	Version	Änderung	Autor
10.05.2024	1.0	Erstellung Dokument	Alexander Schumacher, Jana Ellmers und Sven Ochterbeck
11.07.2024	2.0	<p>Kapitel 1: Termininformationen zur Einführung von WKS angepasst</p> <p>Kapitel 2: Hinzufügen eines neuen Kapitels mit zusammenfassenden Informationen zu den in der Dokumentation behandelten Änderungen</p> <p>Kapitel 3.3: Konkretisierung der allgemeinen Regelbeschreibung in Bezug auf die Nutzung einer vorhandenen ASumA-MRN; Konkretisieren der detaillierten Regel „Regel 1“</p> <p>Kapitel 3.4: Korrektur der Segmentlänge von 1025 Bytes auf 1021 Bytes</p> <p>Kapitel 3.10: Zusätzliche Erklärung zum Verfahrensübergang eingefügt.</p> <p>Kapitel 4.4: Konkretisierung der Beschreibung der LRN</p> <p>Kapitel 5 und Kapitel 6: Anpassungen an der BHT-XML-Schnittstelle mit in die Dokumentation aufgenommen</p>	Jana Ellmers und Sven Ochterbeck
12.11.2024	2.1	<p>Kapitel 3.3: Regel 5 ergänzt, Änderung von „Muss“- zu „Kann“-Feldern</p> <p>Kapitel 3.4: Konkretisierung Beschreibungstexte Regel 3 und 5</p> <p>Kapitel 3.5: Konkretisierung Regel zu Verpackung und Beipack</p> <p>Kapitel 3.10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Informationen zum Aufbau der MRN/Registrierennummer im Verfahrensübergang - Hinzufügen einer Checkbox für Gemeinschaftsware ohne Verwahrung und damit einhergehender Regeln und Anpassungen im ASVZ-Segment <p>Kapitel 5.1: Wiedereinführung <choice></p> <p>Kapitel 5.1.5: Referenznummer (sonstiger Verweis) und Text (zusätzliche Informationen) nun optional</p> <p>Kapitel 5.2.4: Referenznummer (sonstiger Verweis) und Text (zusätzliche Informationen) nun optional</p> <p>Kapitel 5.2.6:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Informationen zum Aufbau der MRN/Registrierennummer im Verfahrensübergang - Hinzufügen eines Elements für Gemeinschaftsware ohne Verwahrung und damit einhergehender Regeln und Anpassungen in der Elementstruktur Verfahrensübergang <p>Kapitel 5.2.7: Konkretisierung Beschreibungstexte Regel 3 und 5</p> <p>Kapitel 5.3.1: Konkretisierung Regel zu Verpackung und Beipack</p>	Jana Ellmers

INHALT

1 Einleitung.....	1
1.1 Umfang und Inhalt der Dokumentation.....	2
2 Änderungen im Überblick.....	3
3 BHT-Schnittstelle (Nachricht Auftrag).....	4
3.1 Auftrag.....	4
3.2 BHT-Nachricht – Auftrag	6
3.3 Segment Zoll-Pos-ASumA-Kopf – ASKZ	7
3.4 Segment Zoll-Pos-ASumA-Position – ASPZ.....	13
3.5 Segment Zoll-Pos-ASumA-Packstücke – ASTZ	18
3.6 Segment Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte – ASWZ.....	20
3.7 Segment Zoll-ASumA-Unterlagen – ASUZ	21
3.8 Segment Zoll-ASumA-Transportdokument – ASDZ.....	23
3.9 Segment Zoll-Pos-ASumA-Gefahrgut – ASGZ.....	24
3.10 Segment Zoll-Pos-ASumA-Verfahrensübergang – ASVZ	25
4 BHT-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)	29
4.1 Rückmeldung	29
4.2 BHT-Nachricht – Rückmeldung.....	29
4.3 Segment ASumA-Kontrollmaßnahme – ASCZ	30
4.4 Segment ASumA-Fehlermeldung – ASFZ	32
4.5 Segment ASumA-Bestätigung – ASBZ	34
4.6 Segment ASumA-Status – ASSZ	35
5 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)	37
5.1 Zoll-ASumA.....	37
5.1.1 Elementstruktur – Anmelder	39
5.1.2 Elementstruktur – Vertreter	41
5.1.3 Elementstruktur – Beförderungsrouten	41
5.1.4 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte	42
5.1.5 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Unterlagenkodierung.....	43
5.1.6 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Transportdokumente	46
5.1.7 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA.....	47
5.2 Zoll-ASumA-Position	51
5.2.1 Elementstruktur – Versender	52
5.2.2 Elementstruktur – Empfänger	53
5.2.3 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte	54
5.2.4 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Unterlagenkodierung	55

5.2.5 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Gefahrgüter.....	57
5.2.6 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Verfahrensübergang.....	58
5.2.7 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA-Positionen	61
5.3 Zoll-ASumA-Packstücke	65
5.3.1 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA-Packstücke.....	65
6 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)	68
6.1 ASumA-Kontrollmaßnahme.....	71
6.2 ASumA-Fehlermeldung	73
6.3 ASumA-Bestätigung	75
6.4 ASumA-Statusmeldung	76

1 Einleitung

Bisher wurden die summarische Eingangsanmeldung (ESumA) und die summarische Ausgangsmeldung (ASumA) in der Anwendung ATLAS-EAS abgewickelt. Zollseitig wird hier nun, auf Grund fehlender fachlicher Abhängigkeiten, eine technische Trennung vollzogen. Zukünftig wird die ASumA in der Fachanwendung **ATLAS-WKS (Wiederausfuhrkontrollsystem)** implementiert. Hierdraus ergeben sich verschiedene Anpassungen an der Anmeldung einer ASumA. Die Umstellung von ATLAS-EAS auf ATLAS-WKS bringt neben technischen auch fachliche Änderungen mit sich, die eine Anpassungen an der BHT-Schnittstelle notwendig machen.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird dbh die Schnittstellenanpassungen in der BHT/WHT im Frühling 2025 produktiv nehmen. Ein konkreter Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt durch dbh kommuniziert werden.

Da die von dbh betriebene Wilhelmshaven Telematik (WHT) auf der BHT basiert, wird der Einfachheit halber in der Dokumentation immer nur von BHT und nicht BHT/WHT gesprochen.

Bei Fragen zu den Inhalten der Dokumentation sowie dem zeitlichen Ablauf (bspw. Nutzung der dbh-Testsysteme, etc.) stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre dbh Logistics IT AG

Kontakt:

Frau Jana Ellmers

dbh Logistics IT AG

Martinistr. 47-49

28195 Bremen

E-Mail: Jana.Ellmers@dbh.de

1.1 Umfang und Inhalt der Dokumentation

Die Dokumentation soll Ihnen und Ihren Mitarbeitenden der Fachbereich- und der IT-/Entwicklungsabteilung Auskunft darüber geben, welche Anpassungen die dbh Logistics IT AG an den vorhandenen BHT-Schnittstellen für Aufträge und Statusmeldungen vornehmen wird.

Dabei geht es vornehmlich um:

- die Erweiterung/Änderung der ASumA-Daten

Die Basis für diese Dokumentation stellen die bestehenden Teile der BHT-Dokumentation dar:

- BHT-Dokumentation - Fachlicher Teil - V4.0
- BHT-Dokumentation - BHT-Schnittstelle - V4.0
- BHT+WHT-Dokumentation - Ergänzung ASumA - V1.3 (aus 02/2017)

Die zuvor genannten Dokumente haben, abgesehen von den in dieser Änderungsdokumentation beschriebenen Änderungen, weiterhin Bestand.

Die in der vorliegenden Dokumentation beschriebenen Ergänzungen/Änderungen beziehen sich auf Segmente und Attribute (BHT-SST) und Elemente (BHT-XML-SST). Auch können Änderungen an der allgemeinen und detaillierten Regelbeschreibung entnommen werden.

Farb-Legende (für Felder, Segmente und Beschreibungstexte):

- Geändert (bspw. Feldlänge oder Bedingung)
- Namensänderung eines Feldes/Elementes
- Neu (bspw. Feld oder Segment/Element)
- Gelöscht/Ungültig

Die Dokumentation gibt nur Auskunft über die wesentlichen Anpassungen und stellt keine überarbeitete Kompletversion von Teilen der BHT-Dokumentation dar.

2 Änderungen im Überblick

Die im Rahmen von ATLAS-WKS eingeführten und hier für die systemische Umsetzung dokumentierten Änderungen lassen sich in Kürze wie folgt zusammenfassen:

1. Diverse Formatänderungen in Feldlängen, Element- sowie Segmentbezeichnungen
2. Seedurchfuhrgut muss zukünftig grundsätzlich mit ASumA angemeldet werden, unabhängig von der Länge der Standzeit im Hafen (sowohl über als auch unter 14 Tage). Eine Anmeldung nur mit ZOPD-Zolldaten ist zukünftig nicht mehr möglich.
3. ASumA-Anmeldungen ist nur noch über das Hafensystem möglich, der ASumA-Auftraggeber-Modus wird zukünftig nicht mehr unterstützt.
4. Abschaffung des „GSA“: Änderungen von ASumA-Daten sind nach der Anmeldung nicht mehr möglich. Eine Korrektur kann nur über Stornierung und Neuanlage der BHT-Referenz erfolgen.
5. Verfahrensübergang: Beendigung der vorübergehenden Verwahrung in Seezollhäfen zukünftig direkt über die ASumA-Anmeldungen
6. Hinzufügen der Möglichkeit zur Angabe von Unterlagen, sonstigen Verweisen und zusätzlichen Informationen

3 BHT-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)

3.1 Auftrag

Im Zuge der anstehenden Zolländerungen hat sich dbh dazu entschieden, die Variante „Auftraggeber-Modus“ (gesamte Datenkommunikation zwischen dem Auftraggeber und ATLAS-WKS findet außerhalb der BHT statt) **nicht** weiter zu unterstützen.

Zukünftig sieht der BHT-ASumA-Ablauf nur noch die folgende Variante vor:

- In der Variante „BHT-Modus“ übernimmt **ausschließlich** die BHT (stellvertretend für den Auftraggeber) die Kommunikation bzw. den Datenaustausch mit ATLAS-WKS des Zolls vor.

Es stellt **allein** die BHT sicher, dass die Kommunikation zwischen den Hafenauftragsbeteiligten weiterhin **einheitlich** über die bekannten BHT-Schnittstellen erfolgt und diese auch weiterhin **zuverlässig** über Kontrollen und Freigaben unterrichtet werden. Die sich aus dem Ablauf ergebenden BHT-Statuswerte werden wie gewohnt an die Hafenauftragsbeteiligten verteilt.

Daraus ergibt sich:

Mit der Umstellung auf WKS, können **keine** bereits **angemeldeten** ASumA-MRNs mehr in einem BHT-Auftrag angegeben werden, mit Ausnahme eines Containerauftrages, welcher konventionelle Einzelsendungen mit ASumA Daten konsolidiert. ASumA-Prozesse innerhalb eines Hafenauftrags können nur noch direkt über die BHT begonnen werden. Hierdurch wird es für jeden BHT-Auftrag mit ASumA-Daten verpflichtend, u.a. Angaben zu ASumA-Kopf-, Positions- und -Packstückangaben zu machen.

In der Dokumentation wurden alle Absätze und Satzteile, die sich auf die Variante „Auftraggeber-Modus“ beziehen gestrichen.

Auftragsänderungen mit dem Status „**GSA**“, welcher der Aktualisierung des ASumA-Status in der BHT diene, sind mit Abschaffung der Variante „Auftraggeber-Modus“ zukünftig nicht mehr zulässig.

In der Variante „BHT-Modus“ führen die Zolländerungen dazu, dass die bestehenden ASumA-Segmente geändert werden müssen und **neue**, verpflichtende und optionale ASumA-Segmente hinzukommen.

Während in der Vergangenheit Transshipments mit kurzer Standzeit im Umladehafen keine ASumA Daten bedurften, werden zukünftig für **alle Transshipmentprozesse**, unabhängig von der Standzeit im Hafen, **ASumA-Daten** zusätzlich zu den ZOPD-Daten **benötigt**.

Für den BHT-ASumA-Ablauf werden generell auch weiterhin nur die ASumA-Daten aus zollrelevanten Aufträgen (z. B. Containerauftrag, Absetzauftrag, etc.) verwandt. ASumA-Daten die z. B. in nicht zollrelevanten Anlieferaufträgen enthalten sind, finden in der BHT keine Beachtung. Auftragskopien, die von der BHT an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten verteilt werden, enthalten keine ASumA-Daten. Gleiches gilt auch für zusätzliche Informationen aus den

ATLAS-WKS-Meldungen, die im Zuge des BHT-ASumA-Ablaufs von der BHT als BHT-Statusmeldung verteilt werden.

3.2 BHT-Nachricht – Auftrag

Die Nachricht **Auftrag** dient dazu Auftragsdaten an die BHT zu übermitteln. Die Daten werden von der BHT geprüft, verarbeitet und an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten, wiederum im Format der Nachricht Auftrag, verteilt.

Abbildung 1: Darstellung der Nachricht Auftrag V4.1 – 1 von 2

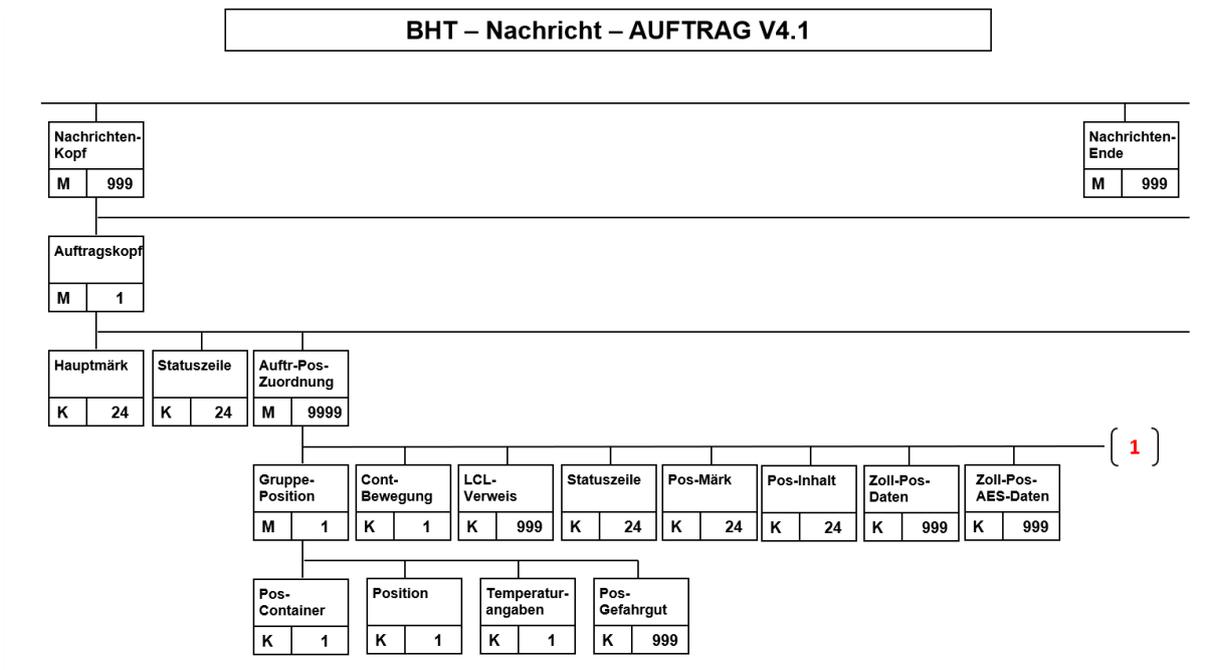
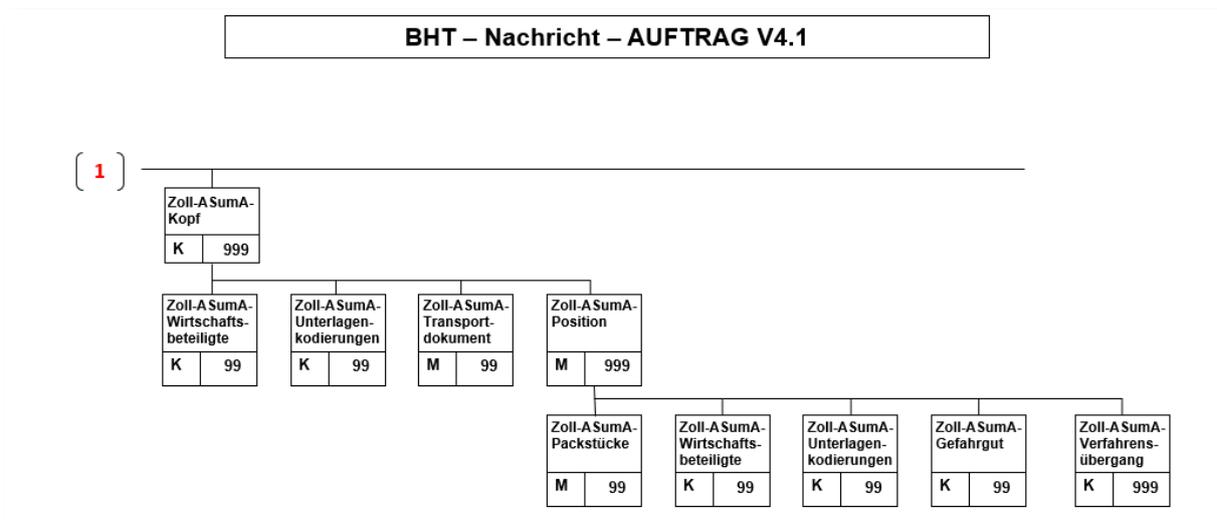


Abbildung 2: Darstellung der Nachricht Auftrag V4.1 – 2 von 2



3.3 Segment Zoll-Pos-ASumA-Kopf – ASKZ

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf**-, **Positions**- und **Packstück**daten auf. An dieser Stelle gibt der Auftraggeber die **Kopf-Daten** an, die in direktem Bezug zu einer Auftragsposition stehen. Die ASumA-Kopfdaten bilden die Klammer für alle **nachfolgenden** ASumA- Positionsdaten.

Für den BHT-ASumA-Ablauf werden generell nur die ASumA-Daten aus zollrelevanten Aufträgen (z. B. Containerauftrag, Absetzauftrag, etc.) verwandt. ASumA-Daten die z. B. in nicht zollrelevanten Anlieferaufträgen enthalten sind, finden in der BHT keine Beachtung.

Zusätzliche Zolldaten können im Segment AESZ angegeben werden. Dieses Segment beinhaltet die „elektronischen“ Zolldaten, die im Vorfeld bereits zwischen dem Exporteur und dem Zoll-System ATLAS-AES ausgetauscht wurden. Weiterhin besteht die Möglichkeit zusätzliche Zolldaten im Segment ZOPD anzugeben. Dieses Segment beinhaltet die „papiergestützten“ Zolldaten.

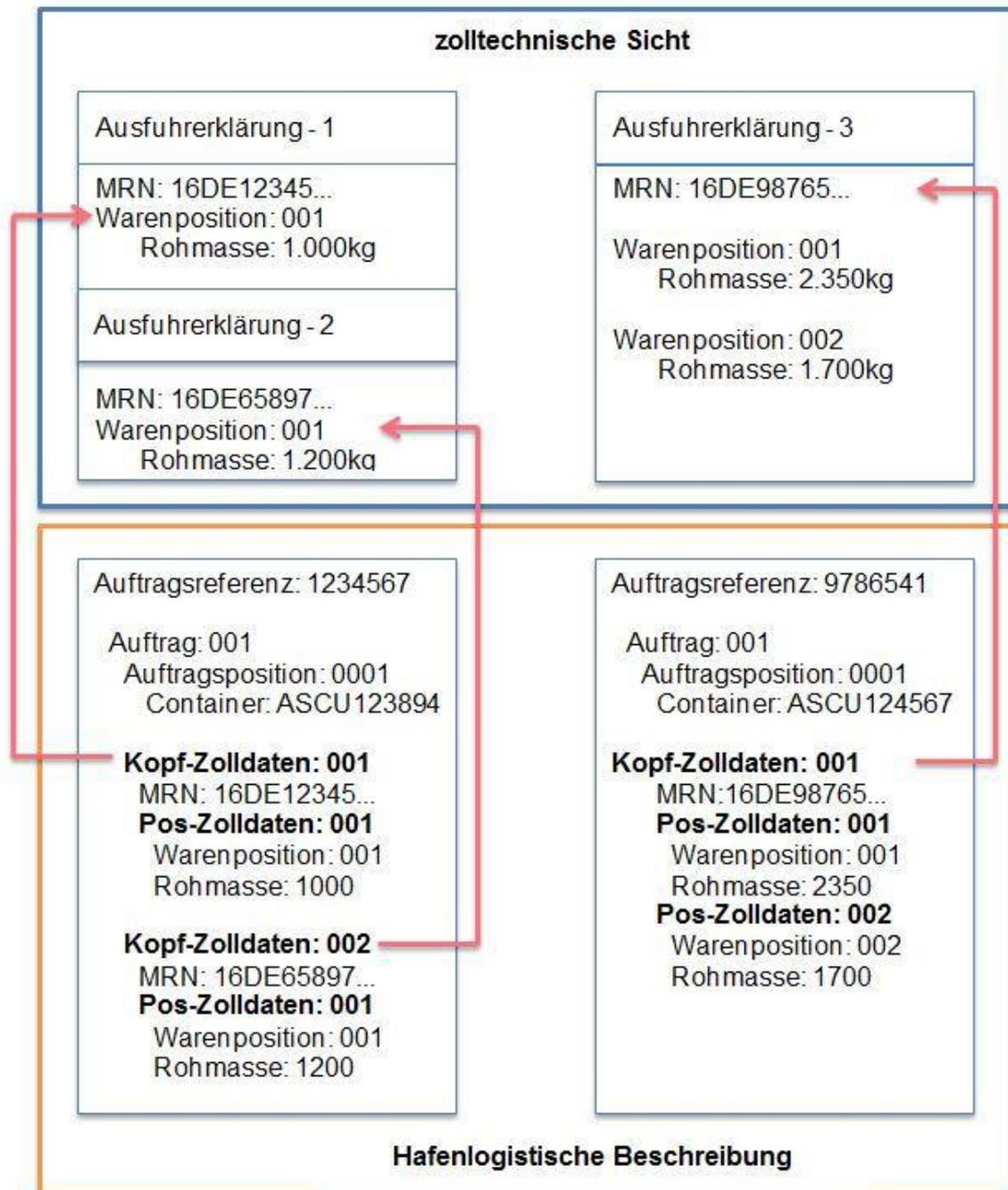
Allgemeine Regelbeschreibung

Sind seitens des Auftraggebers Zoll-Angaben zu tätigen, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen Auftragsposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) ASumA-Kopfdaten pro Auftragsposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Kopfdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Kopfdaten sowie bei Auftragsänderung aufsteigend anzugeben.

Der gesamte Ausfuhrprozess wird in ATLAS-WKS mit der elektronischen Anmeldung der Ware zur Ausfuhr eröffnet. Als Ordnungskriterium für die Anmeldung gibt es hierzu von ATLAS-WKS eine sogenannte ASumA-MRN (Master Reference Number). Unter einer ASumA-MRN können verschiedene Warenpositionen aufgeführt werden. Diese können ggf. noch weitere Angaben über Packstücke beinhalten.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafnlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Anhand der nachfolgenden groben Darstellung wird gezeigt, zu welchen Konstellationen es ggf. bei der Zuordnung von Zollangaben zu Auftragspositionen kommen kann (Stand nach Erstellung der

ASumA-MRN in ATLAS-WKS).



Die Zollangaben in den Segmenten ASKZ und ASPZ bzw. die Zuordnung des Auftraggebers führen in der BHT dazu, dass in dem linken Fall zwei ASumA-MRN mit jeweils einer Warenposition erstellt werden. In dem rechten Fall hingegen, entsteht eine ASumA-MRN mit zwei Warenpositionen. Auf die Angabe von Packstücken (Segment ASTZ) wurde an dieser Stelle verzichtet.

Zoll-Angaben dürfen nur in Export-Aufträgen angegeben werden. Ebenso sind Zoll-Angaben nur bei zollrelevanten Aufträgen Pflicht. Ein Auftrag (bspw. ein bestandsmindernder Folgeauftrag) wird als zollrelevant angesehen, wenn die Auftragsart die entsprechenden Kennzeichen besitzt. Bei nicht-zollrelevanten Aufträgen ist die Angabe optional. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „885“ und „886“ dürfen keine Zoll-Angaben angegeben werden.

Jede ASumA-MRN ist nach folgendem Muster aufgebaut:

- Stelle 1 und 2 = Jahr
- Stelle 3 und 4 = Länderkennzeichen
- Stelle 5 und 8 = Dienststellennummer
- Stelle 9 bis 16 = laufende Nummer
- Stelle 17 = „C“
- Stelle 18 = Prüfziffer

Die Stornierung eines Auftrags storniert immer auch die ASumA-Anmeldung und die dazugehörige MRN. D.h., dass die MRN in einem ggf. neuen Auftrag nicht mehr wiederverwendet werden kann. Auch die Änderung ASumA-relevanter Daten am Auftrag ist nicht möglich. In diesem Fall muss eine Stornierung des Auftrages und ggf. Neuanlage erfolgen.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Grundsätzlich ist das Wiederverwenden von bereits in einem Hafenauftrag angemeldeten ASumA-MRN nicht gestattet. Für jeden neuen Hafenauftrag muss ein neuer ASumA-Vorgang angelegt werden. Es gibt jedoch eine Ausnahmesituation: Wenn es sich bei dem zu erstellenden Hafenauftrag um einen Containerauftrag mit gepackten Containern handelt, zu denen es in der BHT sowohl konventionelle Aufträge als auch dann diesen Containerauftrag gibt. In diesem Fall besitzt der Containerauftrag dieselben MRNs wie die Waren, die in den Container abgesetzt wurden. Wird ein neuer Hafenauftrag an die BHT gestellt und gibt der Auftraggeber eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so müssen alle weiteren ASumA-Kopfdaten leer bleiben.

Innerhalb der Beförderungsrouten muss das Bestimmungsland mit dem Land (Nationalität) gemäß der Adressangaben des Empfängers (Segment ASPZ) identisch sein. Des Weiteren ist die Angabe eines EU-Mitgliedstaates als Bestimmungsland nicht zulässig. Länder, die die Waren zwischen dem ursprünglichen Abgangsland und dem Land, für das sie letztendlich bestimmt sind, durchqueren sind in chronologischer Reihenfolge anzugeben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Die bisherigen Regeln 1 bis 9 entfallen, da es im BHT-ASumA-Ablauf keine Möglichkeit der Auswahl von verschiedenen Varianten mehr gibt. Auf Grund dieser und weiterer Ergänzungen/Änderungen werden die Regeln neu erstellt.

Regel 1

Bei der Auftragsanlage mit dem Status (CODE) = „AUA“ darf keine MRN angegeben werden. Ausnahme: Eine in der BHT bereits vorliegende (nicht stornierte) MRN wird angegeben, da diese über die MRN mit einem anderen in der BHT vorliegenden, ebenfalls nicht stornierten, Auftrag in Verbindung steht (Beispielsweise Packaufträge mit den dazugehörigen konventionellen und Containeraufträgen).

Wenn CODE (AUKO)	= "AUA"
muss MRN	= LEER
oder	
Wenn CODE (AUKO)	= "AUA"
und MRN	= GEFÜLLT
muss MRN	= "In BHT vorliegen"

Regel 2

Wird der Ansprechpartner des Anmelders angegeben, so muss auch der Anmelder selbst angegeben werden.

Wenn DG-ANSPRECHPARTNER-ANMELDER	= GEFÜLLT
muss DG-ANMELDER	= GEFÜLLT

Regel 3

Wird der Ansprechpartner des Vertreters angegeben, so muss auch der Vertreter selbst angegeben werden.

Wenn DG-ANSPRECHPARTNER-VERTRETER	= GEFÜLLT
muss DG-VERTRETER	= GEFÜLLT

Regel 4

Wird ein neuer Hafenauftrag an die BHT gestellt und gibt der Auftraggeber eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so müssen alle weiteren ASumA-Kopfdaten leer bleiben.
(Beispiel: Ein Containerauftrag der Auftragsart 125 führt zuvor als konventionelle Einzelsendungen erfasste Hafenaufträge und deren ASumA Daten in einem Containerauftrag zusammen.)

Wenn CODE (AUKO)	= "AUA"
und MRN	= GEFÜLLT
muss MRN	= "In BHT vorliegen"
und DG-ANMELDER	= LEER
und DG-ANSPRECHPARTNER-ANMELDER	= LEER
und DG-VERTRETER	= LEER
und DG-ANSPRECHPARTNER-VERTRETER	= LEER
und DG-BEFOERDERUNGSROUTE	= LEER

Regel 5

Wird ein neuer Hafenauftrag an die BHT gestellt und es soll ein neuer ASumA-Vorgang angelegt werden, müssen mindestens der Anmelder und die Beförderungsrouten gefüllt sein.

Wenn CODE (AUKO)	= "AUA"
und MRN	= LEER
muss DG-ANMELDER	= GEFÜLLT
und DG-BEFOERDERUNGSROUTE	= GEFÜLLT

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASKZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Kopfdaten) innerhalb einer Auftragsposition.
ASUMA-VERWALTUNGSDATEN	DG	K	→ Datengruppe wird aufgelöst, da nur noch ein Feld vorhanden ist. Daten die im Rahmen des BHT-ASuma-Ablaufs zum Tragen kommen
MRN	X 18	K	Registriernummer aus ATLAS-WKS → Statt Muss-Attribut jetzt Kann-Attribut
MRN-STATUS	X 2	K	→ Feld wird aus dem Segment entfernt, da die ASumA-Variante „Auftraggeber“ entfällt. Aktueller Status des Ausgangs (nur bei der Variante „Auftraggeber“ anzugeben) Ausprägungen: "RE" = MRN wurde in ATLAS-EAS erstellt/registriert "KO" = Kontrollmaßnahme der Zollbehörde zur MRN "02" = Überlassen "03" = Ausgang untersagt
KONTROLLMASSNAHME-CODE	X 4	K	→ Feld wird aus dem Segment entfernt, da die ASumA-Variante „Auftraggeber“ entfällt. Art der Kontrollmaßnahme der Zollbehörde (nur bei der Variante „Auftraggeber“ anzugeben) Ausprägungen: "D001" = papiermäßige Überprüfung "P001" = vollständige Kontrolle "R001" = Kontrolle in Bezug auf nukleare/radioaktive Materialien "S001" = Verschlusskontrolle "X001" = Röntgenkontrolle (inkl. andere von außen vorzunehmende Untersuchungen)
ANMELDER	DG	K	Person, die im eigenen Namen eine Zollanmeldung abgibt oder in deren Namen diese Anmeldung abgegeben wird (ehemals VERANTWORTLICHER)
IDENTIFIKATIONSNUMMER	X 17	M	EORI-Nummer des ASumA-Anmelders (ehemals EORI-NR)

Attributname	Format	Art	Beschreibung
NIEDERLASSUNGS-NR	X 4	K	Niederlassungsnummer des ASumA-Anmelders <i>Hinweis:</i> Erfolgt hier keine Angabe, so wird innerhalb von ATLAS der Wert „0000“ gesetzt.
ANSPRECHPARTNER-ANMELDER	DG	K	Angaben zum Ansprechpartner des ASumA-Anmelders (ehemals Ansprechpartner)
BEARBEITER	X 70	M	Name des Sachbearbeiters in der Firma ➔ Format ändert sich von „X35“ auf „X70“
STELLUNG	X 35	K	➔ Feld wird aus dem Segment entfernt, da es nicht mehr benötigt wird. Stellung des Sachbearbeiters in der Firma
TELEFON	X 35	M	Telefonnummer des Sachbearbeiters in der Firma
FAX	X 35	K	➔ Feld wird aus dem Segment entfernt, da es nicht mehr benötigt wird. Telefaxnummer des Sachbearbeiters in der Firma
EMAIL	X 256	K	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma
VERTRETER	DG	K	Vom ASumA-Anmelder benannter Vertreter
IDENTIFIKATIONSNUMMER	X 17	M	EORI-Nummer des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter
NIEDERLASSUNGS-NR	X 4	K	Niederlassungsnummer des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter <i>Hinweis:</i> Erfolgt hier keine Angabe, so wird innerhalb von ATLAS der Wert „0000“ gesetzt
ANSPRECHPARTNER-VERTRETER	DG	K	Angaben zum Ansprechpartner des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter
BEARBEITER	X 70	M	Name des Sachbearbeiters in der Firma
TELEFON	X 35	M	Telefonnummer des Sachbearbeiters in der Firma
EMAIL	X 256	K	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma
BEFOERDERUNGSRUTE	DG	K	Angabe der Beförderungsrute vom Abgangsland bis zum Bestimmungsland
ABGANGLAND	X 2	M	Ursprüngliches Abgangsland <i>Codewerte: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
DURCH-LAND-1	X 2	K	Durchquerung Land-1 <i>Codewerte: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
DURCH-LAND-2	X 2	K	Durchquerung Land-2 <i>Codewerte: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
DURCH-LAND-3	X 2	K	Durchquerung Land-3 <i>Codewerte: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
BESTIMMUNGLAND	X 2	M	Letztliches Bestimmungsland <i>Codewerte: Länder UN (LAND_UNCO)</i>

Gesamtlänge: 801 Byte

3.4 Segment Zoll-Pos-ASumA-Position – ASPZ

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf-, Positions-** und **Packstückdaten** auf. An dieser Stelle erfasst der Auftraggeber die Positionsdaten, die in direktem Bezug zu bestimmten ASumA-Kopfdaten und somit wiederum zu einer Auftragsposition stehen. Die Positionsdaten sowie die nachfolgenden Packstückangaben bilden die Details der zu exportierenden Ware in der ASumA ab.

Allgemeine Regelbeschreibung

Das Segment ASPZ steht immer in Abhängigkeit zum Segment ASKZ. Zum Erhalt einer ASumA-MRN von ATLAS-WKS ist die Angabe des Segments **erforderlich**.

Nach der Angabe der erforderlichen Zoll-Angaben in den ASumA-Kopfdaten, kann der Auftraggeber nun die weiteren notwendigen ASumA-Positionsdaten zu der jeweiligen Auftragsposition entsprechend tätigen. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) ASumA-Positionsdaten pro ASumA-Kopf einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Positionsdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Positionsdaten sowie bei Auftragsänderung aufsteigend anzugeben.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafenlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Weitere Details hierzu können der Beschreibung des Segments ASKZ entnommen werden.

Gibt der Auftraggeber in einem neuen Hafenauftrag in der Variante „BHT-Modus“ eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so dürfen die hierzu gehörenden ASumA-Positionsdaten nicht an die BHT übermittelt werden.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Bei der ASumA-Positionsnummer handelt es sich um eine eindeutige, fortlaufende Nummer. Die Positionsnummern müssen lückenlos aufsteigend sein, beginnend mit „1“. Eine Aufteilung der ASumA-Positionsdaten auf mehrere gleichlautende Positionsnummern ist nicht erlaubt.

Es müssen die ersten sechs Stellen der Warennummer (HS6) in der Kombinierten Nomenklatur verpflichtend angegeben werden. Die 7. und 8. Stelle der Warennummer in der Kombinierten Nomenklatur ist optional. Diese dürfen nicht mit „00“ als Platzhalter angegeben werden, da dies als inhaltliche Angabe gewertet werden würde.

Ist eine Postleitzahl beim Versender oder Empfänger bekannt, so ist diese anzugeben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wird keine Warenbeschreibung angegeben, so muss die Warennummer enthalten sein.

Wenn WARENBESCHREIBUNG	= LEER
muss WARENNUMMER	= GEFÜLLT

Regel 2

Ist keine EORI-Nummer des Versenders vorhanden, so müssen die Adresdaten des Versenders angegeben werden.

Wenn IDENTIFIKATIONSNUMMER (Versender)	= LEER
muss NAME	= GEFÜLLT
und STRASSE	= GEFÜLLT
und ORT	= GEFÜLLT
und LAND	= GEFÜLLT

Regel 3

Wenn eine Landangabe beim Versender angegeben wurde und diese stammt aus der Codeliste C0505 (Country without ZIP – Länderangaben ohne PLZ), so kann eine Postleitzahl angegeben werden. Ist dies allerdings nicht der Fall, so **muss** eine Postleitzahl angegeben werden.

Wenn LAND (Versender)	= GEFÜLLT
und LAND (Versender)	nicht = "Land ohne PLZ"
muss POSTLEITZAHL	= GEFÜLLT

Regel 4

Ist keine EORI-Nummer des Empfängers vorhanden, so müssen die Adresdaten des Empfängers angegeben werden.

Wenn IDENTIFIKATIONSNUMMER (Empfänger)	= LEER
muss NAME	= GEFÜLLT
und STRASSE	= GEFÜLLT
und ORT	= GEFÜLLT
und LAND	= GEFÜLLT

Regel 5

Wenn eine Landangabe beim Empfänger angegeben wurde und diese stammt aus der Codeliste C0505 (Country without ZIP – Länderangaben ohne PLZ), so kann eine Postleitzahl angegeben werden. Ist dies allerdings nicht der Fall, so **muss** eine Postleitzahl angegeben werden.

Wenn LAND (Empfänger)	= GEFÜLLT
und LAND (Empfänger)	nicht = "Land ohne PLZ"
muss POSTLEITZAHL	= GEFÜLLT

Regel 6

Sind bei der Rohmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("16" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= LEER

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("15" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 1 Stelle)

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("14" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 2 Stellen)

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("13" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 3 Stellen)

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("12" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 4 Stellen)

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("11" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 5 Stellen)

oder

Wenn ROHMASSE	= GEFÜLLT
und ROHMASSE ("10" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss ROHMASSE (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 6 Stellen)

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASPZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Positionsdaten) innerhalb einer Auftragsposition.
ANGABEN-POSITION	DG	M	Angaben zu den Positionen der Ausgangs-ASumA
POSITIONS-NR	N 3	M	Eindeutige, fortlaufende Positionsnummer der Ausgangs-SumA
KENNNUMMER-SENDUNG	X 35	K	Eindeutige Identifikation der Sendung wie bspw. die UCR oder eine Frachtpapiernummer → Format ändert sich von „X70“ auf „X35“
WARENBEZEICHNUNG	X 512	K	Textuelle Beschreibung der Ware → Format ändert sich von „X280“ auf „X512“
UN-GEFAHRGUT-NR	X 4	K	→ Feld wird aus diesem Segment entfernt und in das Segment ASGZ überführt. Nummer für einen Stoff gemäß der von den UNITED NATIONS erstellten Liste gefährlicher Güter. <i>Codeliste: Gefahrgut UN-Nummern (UNNR)</i>
ROHMASSE	N 16.6	M	Rohmasse (in Kilogramm) der zu der Position gehörenden Ware → Format ändert sich von „N11.3“ auf „N16.6“
BEFOERDERUNGSKOSTEN-ZAHLUNGSWEISE	X 1	K	Code für die Zahlungsweise der Beförderungskosten Ausprägungen: "A" = Barzahlung "B" = Kreditkartenzahlung "C" = Zahlung mit Scheck "D" = andere "H" = Elektronischer Geldtransfer "Y" = Kontoinhaber entspricht Beförderer "Z" = nicht vorausgezahlt
WARENNUMMER	X 8	K	Enthält die verpflichtende Warennummer des Warenverzeichnisses der Außenhandelsstatistik (Stelle 1 bis 6) und die optionale Unterposition (Stelle 7 bis 8) der Warennummer. <i>Codeliste: Statistische Warennummern (SOVA)</i>

Attributname	Format	Art	Beschreibung
CUS-NUMMER	X 9	K	Die CUS-Nummer (Customs Union and Statistics) ist eine Kennung, die chemischen Stoffen und Zubereitungen im Rahmen des Europäischen Zollinventars chemischer Erzeugnisse (ECICS) zugewiesen wird. <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste C0016</i>
VERSENDER	DG	M	Angaben zu dem in der Ausgangs-ASumA aufgeführten Versender
IDENTIFIKATIONSNUMMER	X 17	K	EORI-Nummer des Versenders (ehemals EORI-NR)
NAME	X 70	K	Name oder Firmenbezeichnung des Versenders ➔ Format ändert sich von „X35“ auf „X70“
STRASSE	X 70	K	Straße und Hausnummer zur Hausanschrift des Versenders ➔ Format ändert sich von „X35“ auf „X70“
POSTLEITZAHL	X 17	K	Postleitzahl zur Hausanschrift des Versenders ➔ Format ändert sich von „X9“ auf „X17“
ORT	X 35	K	Ortsangabe zur Hausanschrift des Versenders
LAND	X 2	K	Länderkennzeichen der Nationalität (Staatszugehörigkeit) zur Adresse des Versenders <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
EMPFÄNGER	DG	M	Angaben zu dem in der Ausgangs-ASumA aufgeführten Empfängers
IDENTIFIKATIONSNUMMER	X 17	K	EORI-Nummer des Empfängers (ehemals EORI-NR)
NAME	X 70	K	Name oder Firmenbezeichnung des Empfängers ➔ Format ändert sich von „X35“ auf „X70“
STRASSE	X 70	K	Straße und Hausnummer zur Hausanschrift des Empfängers ➔ Format ändert sich von „X35“ auf „X70“
POSTLEITZAHL	X 17	K	Postleitzahl zur Hausanschrift des Empfängers ➔ Format ändert sich von „X9“ auf „X17“
ORT	X 35	K	Ortsangabe zur Hausanschrift des Empfängers
LAND	X 2	K	Länderkennzeichen der Nationalität (Staatszugehörigkeit) zur Adresse des Empfängers <i>Codeliste: Länder UN (LAND_UNCO)</i>

Gesamtlänge: 1021Byte

3.5 Segment Zoll-Pos-ASumA-Packstücke – ASTZ

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf**, **Positions**- und **Packstück**daten auf. An dieser Stelle erfasst der Auftraggeber die Packstückangaben, die in direktem Bezug zu bestimmten ASumA-Positionsdaten und somit wiederum zu einer Auftragsposition stehen. Die Positionsdaten sowie die hier anzugebenden Packstückangaben bilden die Details der zu exportierenden Ware in der ASumA ab.

Allgemeine Regelbeschreibung

Das Segment ASTZ steht immer in Abhängigkeit zum Segment ASPZ.

Nach der Angabe der erforderlichen Zoll-Angaben in den ASumA-Positionsdaten, kann der Auftraggeber nun die weiteren notwendigen ASumA-Packstückdaten zu der jeweiligen Auftragsposition entsprechend tätigen. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) ASumA-Packstücke pro Warenposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Packstückdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Packstückdaten sowie bei Auftragsänderung aufsteigend anzugeben.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafentlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Weitere Details hierzu können der Beschreibung des Segments ASKZ entnommen werden.

Gibt der Auftraggeber in einem neuen Hafenauftrag in der Variante „BHT“ eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so dürfen die hierzu gehörenden ASumA-Packstückdaten nicht an die BHT übermittelt werden.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Ist ein Packstück als „Beipack“ deklariert, so muss die Anzahl = „0“ lauten. Dabei darf die Verpackungsart aber keinen der Werte „VQ“, „VG“, „VL“, „VY“, „VR“, „VS“, „VO“, „NE“, „NF“ oder „NG“ beinhalten. Wenn in einer ASumA-Position Beipack angegeben wird, sind weitere Packstücke mit anderer Anzahl (>0) unzulässig.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei der Angabe einer bestimmten Verpackungsart muss die Anzahl „1“ lauten.

Wenn VERPACKUNGSART	= "VQ"
oder VERPACKUNGSART	= "VG"

oder	VERPACKUNGSART	= "VL"
oder	VERPACKUNGSART	= "VY"
oder	VERPACKUNGSART	= "VR"
oder	VERPACKUNGSART	= "VS"
oder	VERPACKUNGSART	= "VO"
muss	ANZAHL	= "00000001"

Regel 2:

Ein Versandzeichen ist anzugeben, wenn es sich nicht um lose Ware (Verpackungsart gemäß Zoll-Codeliste) handelt.

Wenn	VERPACKUNGSART	nicht = "VQ"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VG"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VL"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VY"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VR"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VS"
und	VERPACKUNGSART	nicht = "VO"
muss	VERSANDZEICHEN	= GEFÜLLT

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASTZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
LFD-NR	N 2	M	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Packstückdaten) innerhalb einer Warenposition.
VERPACKUNGSART	X 2	M	Verschlüsselung für die Art der Verpackung (z.B. Karton, Fass) <i>Codeliste: Verpackungsartcodes (VC_ATLAS)</i> → Format ändert sich von „X3“ auf „X2“
VERSANDZEICHEN	X 512	K	Zeichen bzw. Nummer(n), mit denen ein Packstück gekennzeichnet ist (ehemals ZEICHEN-NUMMER) → Format ändert sich von „X42“ auf „X512“
ANZAHL	N 8	M	Anzahl der Stücke, die in gleicher Art und mit gleichen Zeichen/Nummern gepackt sind oder bei unverpackten Waren die Anzahl der erfassten Gegenstände. → Format ändert sich von „N5“ auf „N8“

Gesamtlänge: 530 Byte

3.6 Segment Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte – ASWZ

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle den oder die zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten (bspw. den Hersteller der Ware) angeben, der im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) zum Tragen kommt. Gibt es mehrere Wirtschaftsbeteiligte, so müssen entsprechend viele Segmente an die BHT übermittelt werden.

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Informationen über zusätzliche Wirtschaftsbeteiligte vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Die **gleichzeitige** Angabe des Segments bei den ASumA-Kopfdaten und den ASumA-Positionsdaten ist **nicht** zulässig. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Wirtschaftsbeteiligte einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jeden Beteiligten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Beteiligten aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an der Konstellation der Wirtschaftsbeteiligten, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASWZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„01“
LFD-NR	N 2	M	Fortlaufende Nummer bei der Angabe eines zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten.
IDENTIFIKATIONSNUMMER	X 17	M	EORI-Nummer des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten
FUNKTION	X 3	M	Funktion des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten Ausprägungen: "CS" = Sammelladungsspediteur "FW" = Spediteur "MF" = Hersteller "WH" = Lagerhalter

Gesamtlänge: 28 Byte

3.7 Segment Zoll-ASumA-Unterlagen – ASUZ

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle zusätzliche Angaben und Kodierungen (bspw. Unterlagen oder Verweise) angeben, die im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) zum Tragen kommen. Gibt es mehrere Kodierungen, so müssen entsprechend viele Segmente an die BHT übermittelt werden.

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Angaben über Unterlagen, sonstigen Verweisen oder zusätzliche Informationen vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten und/oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit jeweils bis zu 99 (unterschiedliche) Kodierungen einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Kodierung mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Kodierungen aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Kodierungen, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wenn DG-UNTERLAGE	= LEER
muss DG-SONSTIGER-VERWEIS	= GEFÜLLT
oder DG-ZUSÄTZLICHE-INFORMATION	= GEFÜLLT

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASUZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„01“
LFD-NR	N 2	M	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von Unterlagen, etc.
UNTERLAGE	DG	K	Angabe von Unterlagen
ART	X 4	M	Codierung der Art der Unterlage <i>Codiliste: Siehe www.zoll.de – Codiliste I0923 (ASumA-Kopf) oder I0924 (ASumA-Position)</i>
REFERENZNUMMER	X 70	M	Ordnungsmerkmal der Unterlage
SONSTIGER-VERWEIS	DG	K	Angabe von sonstigen Verweisen

Attributname	Format	Art	Beschreibung
CODE	X 4	M	Codierung der Art des sonstigen Verweises <i>Codaliste: Siehe www.zoll.de – Codaliste I0913 (ASumA-Kopf) oder I0914 (ASumA-Position)</i>
REFERENZNUMMER	X 70	K	Ordnungsmerkmal des sonstigen Verweises
ZUSÄTZLICHE-INFORMATION	DG	K	Angabe von zusätzlichen Informationen
CODE	X 5	M	Codierung der Art der sonstigen Information <i>Codaliste: Siehe www.zoll.de – Codaliste I0903 (ASumA-Kopf) oder I0904 (ASumA-Position)</i>
TEXT	X 512	K	Vermerk / Erläuternder Text zum besonderen Tatbestand

Gesamtlänge: 673 Byte

3.8 Segment Zoll-ASumA-Transportdokument – ASDZ

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle Angaben über Transportdokumente angeben, die im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) verpflichtend werden. Gibt es mehrere Dokumente, so müssen entsprechend viele Segmente an die BHT übermittelt werden.

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Angaben über verschiedene Transportdokumente vor, so hat er die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Dokumente einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jedes Dokument mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Dokumenten aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Angaben zu den Transportdokumenten, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	„ASDZ“
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„01“
LFD-NR	N 2	M	Fortlaufende Nummer bei der Angabe eines Transportdokuments.
ART	X 4	M	Codierung der Art des Transportdokuments <i>Codierliste: Siehe www.zoll.de – Codierliste I0943</i>
REFERENZNUMMER	X 70	M	Ordnungsmerkmal des Transportdokuments

Gesamtlänge: 82 Byte

3.9 Segment Zoll-Pos-ASumA-Gefahrgut – ASGZ

An dieser Stelle können alle gefahrgutrelevanten Daten zu einer ASumA-Warenposition angegeben werden. Besitzt die Position mehrere Gefahrguteigenschaften, so müssen entsprechend viele Gefahrgutsegmente zu dieser Warenposition übermittelt werden.

Hinweis: Angaben zu Gefahrgutinformationen erfolgten bisher im Rahmen des Segments Zoll-ASumA-Position (ASPZ). Da nun aber die Angabe mehrerer Gefahrgutinformationen möglich ist, wurden die Angaben in ein eigenes Segment überführt.

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Informationen über Gefahrgüter vor, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen ASumA-Warenposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Gefahrgutpositionen pro Warenposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Gefahrgutposition mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Gefahrgutpositionen aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Gefahrgutangaben, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	„ASGZ“
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„01“
LFD-NR	N 2	M	Fortlaufende Nummer einer Gefahrgutangabe innerhalb einer ASumA-Warenposition.
UN-GEFAHRGUT-NR	X 4	M	Nummer für einen Stoff gemäß der von den UNITED NATIONS erstellten Liste gefährlicher Güter. <i>Codeliste: Gefahrgut UN-Nummern (UNNR)</i>

Gesamtlänge: 12 Byte

3.10 Segment Zoll-Pos-ASumA-Verfahrensübergang – ASVZ

An dieser Stelle können alle Angaben zum Verfahrensübergang (früher: Beendigungsanteile) zu einer ASumA-Warenposition angegeben werden. Sollen mit der summarischen Ausgangsmeldung (ASumA) mehrere Positionen eines oder mehrerer vorangegangener Zollverfahren beendet werden, so müssen entsprechend viele Segmente zu dieser Warenposition übermittelt werden.

Erläuterung zum Verfahrensübergang:

Der Verfahrensübergang, früher die sog. Beendigungsteile, ist immer dann relevant, wenn sich Nicht-Gemeinschaftsware in einer vorübergehenden Verwahrung im Seezollhafen, z.B. Wilhelmshaven, Bremen oder Hamburg befindet. Dies kann z.B. Importladung sein, die auf Transshipment wartet, oder Nicht-Gemeinschaftsware, die landseitig im Hafen angeliefert wurde und seeseitig verladen werden soll. Bisher wurde die vorübergehende Verwahrung außerhalb des ASumA Vorganges eröffnet, verwaltet und auch beendet. Mit Einführung von ATLAS-WKS wird die Beendigung einer vorübergehenden Verwahrung in der ASumA vorgeschrieben. Daher müssen die notwendigen Elemente zum Verfahrensübergang in ALPO/BHT integriert werden und entsprechend in der Schnittstelle Berücksichtigung finden.

Die Herausforderung für den Anmelder der ASumA für die Exportsendung besteht darin, die genaue Aufmachung des Verwahrbestandes zu kennen und die Exportsendung dazu passend anzumelden um ein Mismatch der Anzahl und Packstücke zu vermeiden.

Beispiel:

- Importseitig wird eine vorübergehende Verwahrung/SumA mit 10 Kartons Sportartikeln angemeldet.
- Exportseitig werden 5 Kartons Sporthosen und 5 Kartons T-Shirts in der ASumA angemeldet.

In diesem Fall würde ein ATLAS Fehler auftreten, weil die Angaben in der ASumA nicht zur angemeldeten Ware in der Verwahrung passen. Richtig wäre es in der Exportanmeldung auch 10 Kartons mit Sportartikeln anzumelden.

Allgemeine Regelbeschreibung

Wird ein Auftrag an einen Schuppencode innerhalb der Freizone gerichtet, darf kein ASVZ-Segment angegeben werden. Wird ein Auftrag an einen Schuppencode außerhalb einer Freizone gerichtet, muss mindestens ein ASVZ-Segment angegeben werden. Eine Liste der Schuppencodes und der Zuordnung zu Freizone / Nicht-Freizone ist im dbh KIS zu finden.

Pro ASumA-Warenposition können bis zu 999 (unterschiedliche) vorangegangene Zollverfahren referenziert werden. Der Auftraggeber muss an die BHT jedes Segment für einen

Verfahrensübergang mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Verfahrensübergängen aufsteigend anzugeben.

Die Verfahrensübergänge einer Warenposition müssen immer alle die gleiche Codierung des Verfahrensübergangs (ART) besitzen. D.h., dass nicht zwischen den Angaben „REG“ und „MRN“ gewechselt werden darf.

Ändert sich etwas an den Verfahrensübergängen, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Eine im Verfahrensübergang angegebene Registriernummer muss dem folgenden, durch den Zoll geforderten, Aufbau entsprechen:

Stelle 01-02: Kennzeichen IT-Verfahren ATLAS (an2) 'AT'

Stelle 03-03: Art des Belegs (an1) 'B'

Stelle 04-05: Verfahrenscode (n2) '15'

Stelle 06-11: Laufende Nummer (n6)

Stelle 12-13: Monat (n2)

Stelle 14-17: Jahr (n4)

Stelle 18-21: Dienststellenummer ATLAS (n4)

Eine im Verfahrensübergang angegebene MRN muss dem folgenden, durch den Zoll geforderten, Aufbau entsprechen:

Stelle 01-02: Jahr (n2) '00'-'99'

Stelle 03-04: Land (a2) 'DE'

Stelle 05-08: Dienststellenummer ATLAS (n4)

Stelle 09-09: Monat (a1) 'A'-'L' Codeliste A1865

Stelle 10-16: Nummer (an7)

Stelle 17-17: Verfahrenskennung (a1) 'U' Codeliste A1973

Stelle 18-18: Prüfziffer (n1)

Sollte es sich bei der im BHT-Auftrag angegebenen Ware um Gemeinschaftsware handeln, welche dennoch eine ASumA-Anmeldung benötigt, und in einem Seezollhafen verschifft werden soll, so besteht für diese keine vorübergehende Verwahrung. Da für die Schuppen-codes, welche im Seezollhafen liegen, eine Verpflichtung zur Angabe von Verfahrensübergängen besteht, muss in diesem Fall dennoch ein ASVZ-Segment angegeben werden. Hierbei muss der Indikator für Gemeinschaftsware auf „J“ gesetzt werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass es sich bei Ihrer Ware definitiv um Gemeinschaftsware OHNE einen Verwahrbestand im Terminal handelt, wenn Sie im Feld GEMEINSCHAFTSWARE-OHNE-VERWAHRUNG „J“ eingeben. Sollte es sich nicht um Gemeinschaftsware handeln, wird der Verwahrbestand am Terminal nicht korrekt erledigt!

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wenn ART = "MRN"
 muss MRN-QUELLVERFAHREN = GEFÜLLT
 und REGISTRIERNUMMER-QUELLVERFAHREN = LEER

Regel 2

Wenn ART = "REG"
 muss REGISTRIERNUMMER-QUELLVERFAHREN = GEFÜLLT
 und MRN-QUELLVERFAHREN = LEER

Regel 3

Wenn GEMEINSCHAFTSWARE-OHNE-VERWAHRUNG = "J"
 muss ART = LEER
 muss MRN-QUELLVERFAHREN = LEER
 muss REGISTRIERNUMMER-QUELLVERFAHREN = LEER
 muss POSITIONSNUMMER-QUELLVERFAHREN = LEER
 und PACKSTÜCK-ANZAHL = LEER

Regel 4

Wenn GEMEINSCHAFTSWARE-OHNE-VERWAHRUNG = "N"
 muss ART = GEFÜLLT
 muss POSITIONSNUMMER-QUELLVERFAHREN = GEFÜLLT
 muss PACKSTÜCK-ANZAHL = GEFÜLLT
 und MRN-QUELLVERFAHREN = GEFÜLLT
 oder REGISTRIERNUMMER-QUELLVERFAHREN = GEFÜLLT

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASVZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„01“
LFD-NR	N 3	M	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von Verfahrensübergängen.
GEMEINSCHAFTSWARE-OHNE-VERWAHRUNG	X 1	M	Angabe, ob es sich bei der über einen Seezollhafen zu verschiffenden Waren um Gemeinschaftsware handelt. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ART	X 3	K	Codierung der Art des Verfahrensübergangs Ausprägungen: "REG" = Registriernummer-/Positionsnummer-bezogene Identifikation "MRN" = MRN-/Positionsnummer-bezogene Identifikation
MRN-QUELLVERFAHREN	X 18	K	Master Reference Number (MRN) des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
REGISTRIERNUMMER-QUELLVERFAHREN	X 21	K	Registriernummer des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
POSITIONSNUMMER-QUELLVERFAHREN	N 4	K	Positionsnummer des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
PACKSTÜCK-ANZAHL	N 5	K	Packstücke, die in einer Position im SumA-Vorgang erledigt werden sollen.

Gesamtlänge: 61 Byte

4 BHT-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)

4.1 Rückmeldung

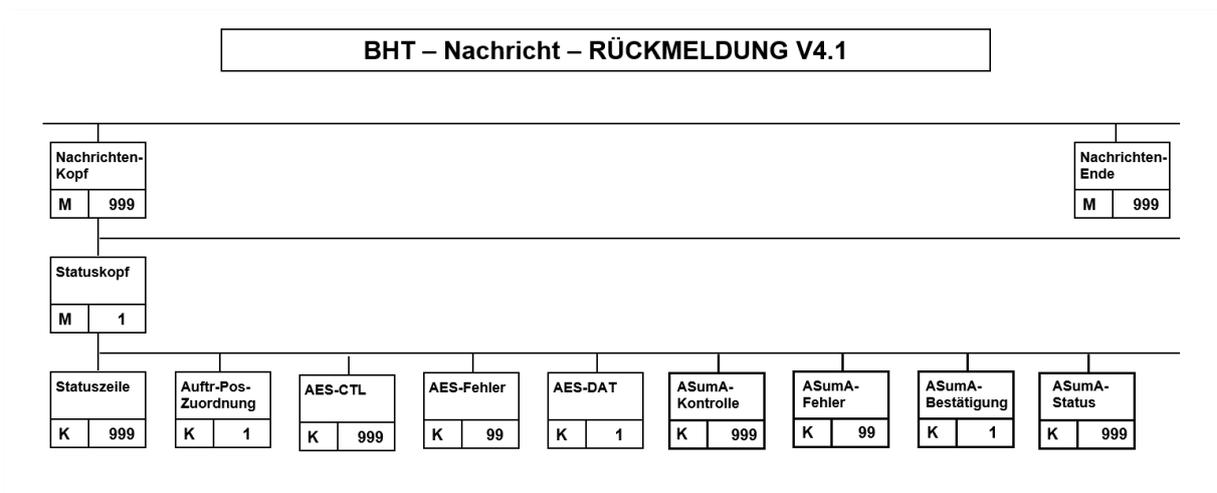
Im Zuge der anstehenden Zolländerungen gibt es auch Änderungen in der Nachricht Rückmeldung.

4.2 BHT-Nachricht – Rückmeldung

Die Nachricht **Rückmeldung** dient an dieser Stelle der Übermittlung von Verarbeitungsfehlern bei der Prüfung der ASumA-Daten in ATLAS-WKS, der Mitteilung von Kontrollanordnungen, sowie der Überlassung bzw. Untersagung durch den Zoll. Es handelt sich dabei um die Segmente: „ASumA-Kontrolle“ (ASCZ), „ASumA-Fehler“ (ASFZ), „ASumA-Bestätigung“ (ASBZ) und „ASumA-Status“ (ASSZ).

Weitere Teile der „BHT-Dokumentation - BHT-Schnittstelle – V4.0“ sind aus Gründen der Übersichtlichkeit in dem vorliegenden Dokument nicht enthalten.

Abbildung 3: Darstellung der Nachricht Rückmeldung V4.1



Die ASumA-Segmente kommen in einer Rückmeldung zu einer Auftragsposition niemals zusammen vor, sondern werden immer nur Fallbezogen verwendet. Weitere Hafenauftragsbeteiligte erhalten diese Segmente nicht übermittelt.

Aus der Abschaffung der Variante „Auftraggeber-Modus“ ergibt sich, dass nur noch die Regeln für die Variante „BHT-Modus“ in der Nachricht Rückmeldung gültig sind. Alle Absätze und Satz-teile, die sich auf die Variante „Auftraggeber-Modus“ beziehen, wurden entsprechend aus der Dokumentation entfernt.

4.3 Segment ASumA-Kontrollmaßnahme – ASCZ

Eine Kontrollmaßnahme von ATLAS-WKS an die BHT erfolgt immer nach Übermittlung der MRN.

Die Kontrollmaßnahme selbst wird dem Auftraggeber entweder mit dem Status „SPZ“ oder „CPZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Der entsprechende Status wird dabei anhand der Daten der Kontrollmaßnahme aus ATLAS-WKS ermittelt. Zusatzangaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht werden von der BHT in der Statusmeldung im Segment ASCZ weitergereicht.

Es ist auch möglich, dass die Anordnung einer Kontrollmaßnahme mehrfach erfolgen kann, z. B. zuerst eine Kontrolle auf Basis der Unterlagen, danach eine Röntgenkontrolle und zum Schluss noch die Containeröffnung. Wurde eine Kontrollmaßnahme angeordnet, ist die Fortführung der Ausfuhr für den **gesamten** Ausfuhrvorgang unterbunden und somit auch für die Auftragsposition, auf die sich die Anordnung einer Kontrollmaßnahme bezieht. Eine Kontrollmaßnahme bezieht sich immer auf eine **einzelne Warenposition**.

Nach der Anordnung einer Kontrollmaßnahme über ATLAS führt die Ausgangszollstelle die Kontrollmaßnahme tatsächlich durch. Führen die Abfertigung der gestellten Ware, die vorgelegten Unterlagen oder die Ergebnisse der Kontrolle nicht zu einer Beanstandung, so erfolgt im Normalfall eine Verladefreigabe (Status „FRZ“).

Sind einer Auftragsposition mehrere Warenpositionen der gleichen ASumA-MRN vom Auftraggeber zugeordnet worden und die Kontrollanordnung bezieht sich auf mehr als eine dieser Warenpositionen, so wird der jeweilige Status für jede betroffene Warenposition in der BHT erstellt und per Statusmeldung verteilt.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten auch weitere Hafenauftragsbeteiligte den entsprechenden Status. Hierbei werden allerdings nur der Status und keine Inhalte über die Kontrollmaßnahme an diese übermittelt.

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	"ASCZ"
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	"02" → Neue Versionsnummer von "01" auf "02"
MRN	X 18	M	Registriernummer aus ATLAS-WKS
POSITIONSNR	N 3	M	Positionsnummer der von Maßnahmen betroffenen Position in der ASumA
ZEITPUNKT-BEKANNTGABE	N 14	M	Bekanntgabe des Zeitpunkts der Kontrollmaßnahme Format: JJJJMMTTHHMMSS
CODE	X 4	M	Art der Maßnahme der Zollbehörde Ausprägungen (zu ASumA-Vorgängen die noch vor der Umstellung auf WKS angelegt wurden): "D001" = papiermäßige Überprüfung "P001" = vollständige Kontrolle "R001" = Kontrolle in Bezug auf nukleare/radioaktive Materialien "S001" = Verschlusskontrolle "X001" = Röntgenkontrolle (inkl. andere von außen vorzunehmende Untersuchungen) Ausprägungen (zu ASumA-Vorgängen die erst nach der Umstellung auf WKS angelegt werden): "10" = Dokumentenkontrollen "20" = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material "30" = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) "40" = Physische Kontrolle "41" = Kennung von Sendung und Verschlüssen "42" = Intrinsische Untersuchung "43" = Qualitätskontrolle / teilweise oder vollständig "44" = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren "45" = Probenentnahme "50" = Andere
TEXT	X 512	K	Textliche Beschreibung zur Maßnahme der Zollbehörde → Format ändert sich von „X350“ auf „X512“

Gesamtlänge: 557 Byte

4.4 Segment ASumA-Fehlermeldung – ASFZ

Eine Fehlermeldung kann (derzeit) nur auf die von der BHT an ATLAS-WKS übermittelten ASumA-Daten (Segment ASKZ) als Antwort erfolgen.

Die Fehlermeldung wird dem Auftraggeber mit dem Status „FEZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Segment ASFZ weitergereicht.

Die Fehler aus ATLAS-WKS sind codiert und enthalten ggfs. einen zusätzlichen Text sowie einen Hinweis darauf, wo der Fehler innerhalb der Nachricht aufgetreten ist. Dieser „Zeiger“ verweist allerdings auf der zwischen der BHT und ATLAS-WKS ausgetauschten XML-Struktur. Wird von ATLAS-WKS, abhängig von Kontext und Fehlerbild, ein originaler Wert des fehlerhaften Datenfeldes an die BHT übermittelt, so wird dieser zusätzlich zur Fehlerbeschreibung weitergegeben.

Bei einigen WKS-Fehlern kommt es vor, dass neben den Angaben aus ATLAS-WKS von der BHT noch Zusatztexte hinzugefügt werden. Diese Zusatztexte befinden sich dann im Segment STZE.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status und somit dieses Segment übermittelt.

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	„ASFZ“
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„02“ → Neue Versionsnummer von „01“ auf „02“
MRN	X 18	K	Registriernummer aus ATLAS-WKS
LRN	X 22	K	Durch die BHT automatisch generierte Bezugsnummer, um die Anmeldung eindeutig zu identifizieren
ASUMA-LFD-NR	N 3	M	Beinhaltet die Lfd.-Nummer der ASumA-Kopfdaten aus dem Auftrag zur Zuordnung des Fehlers.
CODE	X 8	M	Angabe des WKS-Fehlercodes
TEXT	X 512	M	Textliche Angabe des Fehlers bei dieser Position → Format ändert sich von „X350“ auf „X512“

Attributname	Format	Art	Beschreibung
ZEIGER	X 512	K	In der Regel ist hier die Pfadangabe des fehlerhaften Feldes enthalten. ➔ Format ändert sich von „X350“ auf „X512“
ORIGINALWERT	X 512	K	Zitierter Wert des fehlerhaften Datenfeldes

Gesamtlänge: 1593 Byte

4.5 Segment ASumA-Bestätigung – ASBZ

Nach der Übermittlung der ASumA-Daten aus dem Hafenauftrag von der BHT an ATLAS-WKS, erhält die BHT als positive Antwort die MRN zurück. Die ASumA-MRN wird daraufhin dem Auftraggeber mit dem Status „INZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Des Weiteren ist die ASumA-MRN nun auch Bestandteil der ASumA-Kopfdaten in der BHT.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status bzgl. der ASumA-MRN und somit dieses Segment übermittelt.

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	“ASBZ”
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	“01”
MRN	X 18	M	Registriernummer aus ATLAS-WKS
ASUMA-LFD-NR	N 3	M	Beinhaltet die Lfd.-Nummer der ASumA-Kopfdaten aus dem Auftrag zur Zuordnung der ASumA-MRN.
REGISTRIERUNGS-DATUM	N 8	K	Datum der Registrierung der ASumA Format: JJJMMTT

Gesamtlänge: 35 Byte

4.6 Segment ASumA-Status – ASSZ

Erfolgt nach der Meldung der MRN keine Überlassung bzw. Verladefreigabe an die BHT, sondern eine Untersagung des Ausgangs, so erhält ausschließlich der Auftraggeber den Status „INZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Segment ASSZ weitergereicht. Werden keine Angaben mitgesendet, so stellt die BHT den Text „SETZEN SIE SICH GGF. MIT IHREM ZOLLAMT IN VERBINDUNG“ ein. Ggf. weitere Zusatztexte befinden sich dann ebenso im Segment STZE.

Eine Untersagung ist immer bezogen auf eine ASumA-MRN (ASumA-Kopfdaten), kann aber auch nur Teile der zugehörigen Warenpositionen (ASumA-Positionsdaten), sowie auch die zugeordnete Auftragsposition, betreffen.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status bzgl. der Unterlassung und somit dieses Segment übermittelt.

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

Segment-Struktur

Attributname	Format	Art	Beschreibung
SEGMENT-KOPF	DG	M	Segment Qualifier
SEGMENT-ID	X 4	M	„ASSZ“
SEGMENT-VERSIONS-NR	N 2	M	„02“ → Neue Versionsnummer von „01“ auf „02“
MRN	X 18	M	Registriernummer aus ATLAS-WKS
POSITIONSNR	N 3	K	Positionsnummer der von Untersagung betroffenen Position in der ASumA <i>Hinweis:</i> Es ist durchaus möglich, dass in der ATLAS-WKS-Nachricht keine Angabe durch den Zoll getätigt wurde. In diesem Fall enthält das Attribut den Wert „000“ und betrifft die gesamte MRN.
DATUM-STATUSFESTLEGUNG	N 14	K	Zeitpunkt der Statusfestlegung Format: JJJJMMTHHMMSS <i>Hinweis:</i> Der Zeitpunkt wird unterschiedlich in der ATLAS-WKS-Nachricht an die BHT übermittelt. Als Wert kann bspw. 20240429151247 oder 20240429000000 enthalten sein. D.h., dass die Zeitangabe nicht unbedingt einen Wert beinhaltet. → Format ändert sich von „N8“ auf „N14“

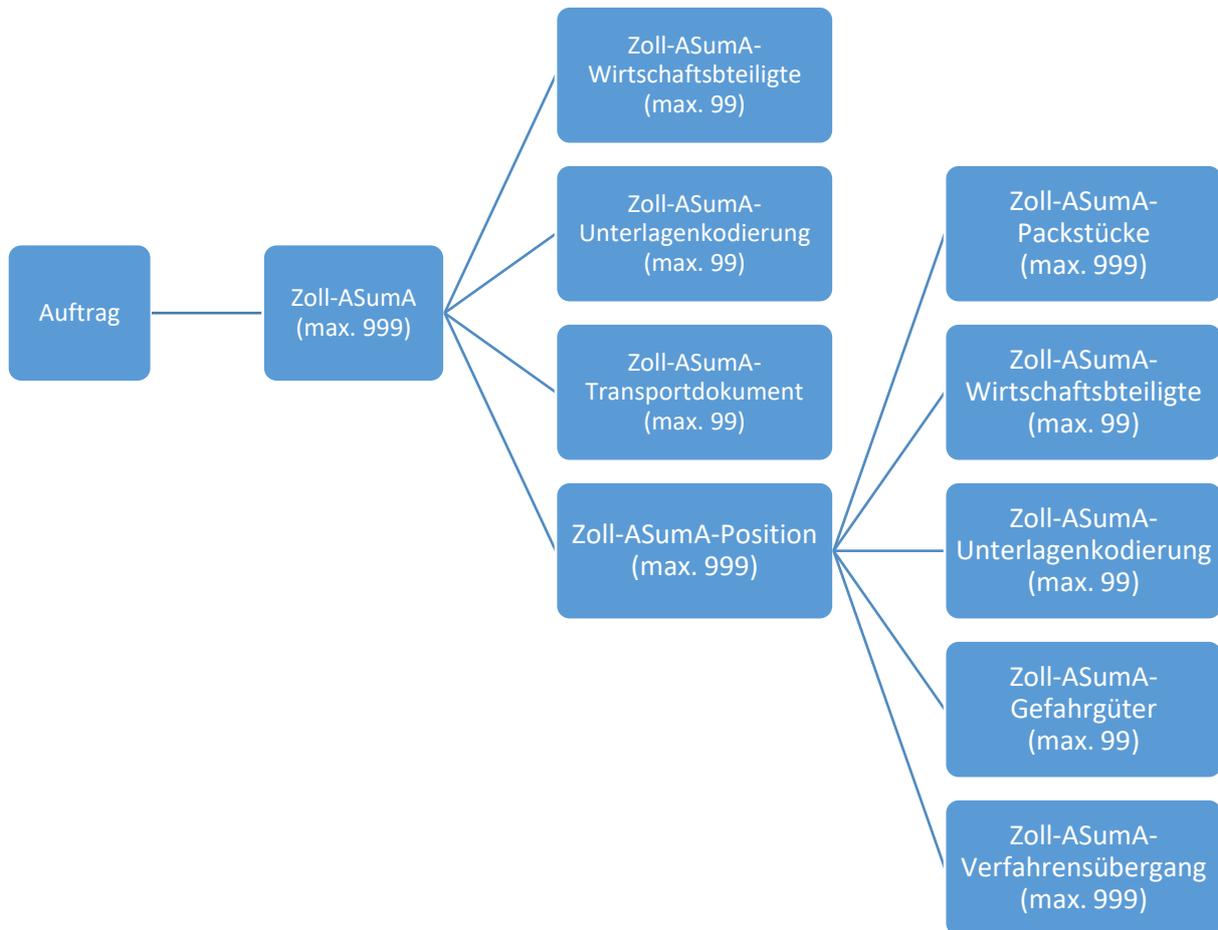
Attributname	Format	Art	Beschreibung
STATUS-AUSGANG	X 2	M	Aktueller Status des Ausgangs Ausprägungen: "03" = Ausgang untersagt
UNTERSAGUNGSGRUND	X 512	K	Grund der Untersagung des Ausgangs ➔ Format ändert sich von „X350“ auf „X512“

Gesamtlänge: 390 Byte

5 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Auftrag)

Für die Übermittlung der erforderlichen Daten zur ASumA wurde die Nachricht Auftrag um entsprechende Segmente für die ASumA erweitert.

Abbildung 4: Darstellung der Nachricht Auftrag (BHT-XML-Format)



5.1 Zoll-ASumA

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf**-, **Positions**- und **Packstück**daten auf. An dieser Stelle gibt der Auftraggeber die **Kopf-Daten** an, die in direktem Bezug zu einer Auftragsposition stehen. Die ASumA-Kopfdaten bilden die Klammer für alle **nachfolgenden** ASumA- Positionsdaten.

Für den BHT-ASumA-Ablauf werden generell nur die ASumA-Daten aus zollrelevanten Aufträgen (z. B. Containerauftrag, Absetzauftrag, etc.) verwandt. ASumA-Daten die z. B. in nicht zollrelevanten Anlieferaufträgen enthalten sind, finden in der BHT keine Beachtung.

Zusätzliche Zolldaten können im Segment AESZ angegeben werden. Dieses Segment beinhaltet die „elektronischen“ Zolldaten, die im Vorfeld bereits zwischen dem Exporteur und dem Zoll-System ATLAS-AES ausgetauscht wurden. Weiterhin besteht die Möglichkeit zusätzliche Zolldaten im Segment ZOPD anzugeben. Dieses Segment beinhaltet die „papiergestützten“ Zolldaten.

```
<xs:element name="zoll-asuma" minOccurs="0" maxOccurs="999">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:choice>
        <xs:element minOccurs="0" name="mrn" type="stringF18" />
        <xs:sequence>
          <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="status-mrn" type="stringF2" />
          <xs:element minOccurs="0" name="kontrollmassnahme-code" type="stringF4" />
        </xs:sequence>
        <xs:sequence>
          <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="anmelder">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="vertreter">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="befoerderungsrouten">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagenkodierung">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-transportdokumente">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
          <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-positionen">
            <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
          </xs:element>
        </xs:sequence>
      </xs:choice>
    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen zur summarischen Ausgangsmeldung (ATLAS-WKS) – Kopfdaten
mrn	Registriernummer aus ATLAS-WKS

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status-mrn	<p>➔ Feld wird entfernt, da die ASumA-Variante „Auftraggeber“ entfällt.</p> <p>Aktueller Status des Ausgangs (nur bei der Variante „Auftraggeber“ anzugeben) Ausprägungen: “RE” = MRN wurde in ATLAS-EAS erstellt/registriert “KO” = Kontrollmaßnahme der Zollbehörde zur MRN “O2” = Überlassen “O3” = Ausgang untersagt</p>
kontrollmassnahme-code	<p>➔ Feld wird entfernt, da die ASumA-Variante „Auftraggeber“ entfällt.</p> <p>Art der Kontrollmaßnahme der Zollbehörde (nur bei der Variante „Auftraggeber“ anzugeben) Ausprägungen: “D001” = papiermäßige Überprüfung “P001” = vollständige Kontrolle “R001” = Kontrolle in Bezug auf nukleare/radioaktive Materialien “S001” = Verschlusskontrolle “X001” = Röntgenkontrolle (inkl. andere von außen vorzunehmende Untersuchungen)</p>
anmelder[...]	Beinhaltet Angaben zur Person, die im eigenen Namen eine Zollanmeldung abgibt oder in deren Namen diese Anmeldung abgegeben wird (ehemals verantwortlicher).
vertreter[...]	Beinhaltet Angaben zum vom ASumA-Anmelder benannter Vertreter.
befoerderungsrouten[...]	Beinhaltet Angaben zur Beförderungsrouten vom Abgangsland bis zum Bestimmungsland
zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte[...]	Beinhaltet Angaben zu weiteren Wirtschaftsbeteiligten der Lieferkette.
zoll-asuma-unterlagenkodierung[...]	Ermöglicht den Verweis auf Unterlagen, sowie die Angabe von sonstigen Verweisen und zusätzlichen Informationen
zoll-asuma-transportdokumente[...]	Ermöglicht den Verweis auf Transportdokumente.
zoll-asuma-positionen[...]	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen zur summarischen Ausgangsmeldung (ATLAS-WKS) – Positionsdaten
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Kopfdaten) innerhalb einer Auftragsposition.

5.1.1 Elementstruktur – Anmelder

Innerhalb der ASumA-Kopfdaten muss ein Anmelder genannt werden, also die Person, die im eigenen Namen eine Zollanmeldung abgibt oder in deren Namen diese Anmeldung abgegeben wird. Es ist möglich, Angaben bzgl. eines Ansprechpartners beim Anmelder zu machen.

Achtung! Vorher in getrenntem Unterkapitel behandelte Elementstruktur „Ansprechpartner“ im Rahmen der Dokumentation in dieses Unterkapitel mit integriert.

```
<xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="anmelder">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" name="identifikationsnummer" type="stringML17" />
      <xs:element minOccurs="0" name="niederlassungs-nr" type="numF4" />
      <xs:element minOccurs="0" name="ansprechpartner">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="bearbeiter" type="stringML70" />
            <xs:element minOccurs="0" name="stellung" type="stringML35" />
            <xs:element minOccurs="1" name="telefon" type="stringML35" />
            <xs:element minOccurs="0" name="fax" type="stringML35" />
            <xs:element minOccurs="0" name="email" type="stringML256" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
anmelder	Beinhaltet Angaben zur Person, die im eigenen Namen eine Zollanmeldung abgibt oder in deren Namen diese Anmeldung abgegeben wird (ehemals verantwortlicher).
identifikationsnummer	EORI-Nummer des ASumA-Anmelders (ehemals eori-nr)
niederlassungs-nr	Niederlassungsnummer des ASumA-Anmelders
ansprechpartner	Beinhaltet Angaben zum Ansprechpartner des Verantwortlichen
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters in der Firma
stellung	→ Feld wird aus dem Element entfernt, da es nicht mehr benötigt wird. Stellung des Sachbearbeiters in der Firma
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters in der Firma
fax	→ Feld wird aus dem Element entfernt, da es nicht mehr benötigt wird. Telefaxnummer des Sachbearbeiters in der Firma
email	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5.1.2 Elementstruktur – Vertreter

Vom ASumA-Anmelder kann ein Vertreter benannt werden, dessen Angaben in folgendem Element anzugeben sind.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="vertreter">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" name="identifikationsnummer" type="stringML17" />
      <xs:element minOccurs="0" name="niederlassungs-nr" type="numF4" />
      <xs:element minOccurs="0" name="ansprechpartner">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="bearbeiter" type="stringML70" />
            <xs:element minOccurs="1" name="telefon" type="stringML35" />
            <xs:element minOccurs="0" name="email" type="stringML256" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
vertreter	Beinhaltet Angaben zum vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter.
identifikationsnummer	EORI-Nummer des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter.
niederlassungs-nr	Niederlassungsnummer des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter
ansprechpartner	Beinhaltet Angaben zum Ansprechpartner des vom ASumA-Anmelder benannten Vertreter.
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters in der Firma
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters in der Firma
email	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5.1.3 Elementstruktur – Beförderungsrout

In den ASumA-Kopfdaten ist die Beförderungsrout der Waren anzugeben. Dabei gehen die Angaben vom Abgangsland über Länder, die auf der Route durchquert werden, bis hin zum

Bestimmungsland. Mit der Einführung von ATLA-WKS ist die Angabe von bis zu 99 Ländern möglich.

```
<xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="befoederungsrouten">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="2" maxOccurs="99" name="land">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringF2">
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
befoederungsrouten	Beinhaltet Angaben zur Beförderungsrouten vom Abgangsland bis zum Bestimmungsland
land	Angabe über das Abgangsland und das Bestimmungsland sind Pflicht. Es können bis zu 97 Länder angegeben werden, die auf der Route durchquert werden.
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Landangabe

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5.1.4 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle den oder die zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten (bspw. den Hersteller der Ware) angeben, der im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) zum Tragen kommt. Gibt es mehrere Wirtschaftsbeteiligte, so müssen entsprechend viele Elemente an die BHT übermittelt werden.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligter">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="identifikationsnummer" type="stringML17" />
            <xs:element minOccurs="1" name="funktion" type="stringML3" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

```

<xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte / zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligter	Beinhaltet Angaben zu weiteren am Transport beteiligten Wirtschaftsunternehmen
identifikationsnummer	EORI-Nummer des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten
funktion	Funktion des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten Ausprägungen: "CS" = Sammelladungsspediteur "FW" = Spediteur "MF" = Hersteller "WH" = Lagerhalter
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe eines zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten.

Allgemeine Regelbeschreibung:

Liegen dem Auftraggeber Informationen über zusätzliche Wirtschaftsbeteiligte vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Die **gleichzeitige** Angabe des Elementes bei den ASumA-Kopfdaten und den ASumA-Positionsdaten ist **nicht** zulässig. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Wirtschaftsbeteiligte einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jeden Beteiligten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Beteiligten aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an der Konstellation der Wirtschaftsbeteiligten, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5.1.5 Elementstruktur – Zoll-ASuma-Unterlagenkodierung

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle zusätzliche Angaben und Kodierungen (bspw. Unterlagen oder Verweise) angeben, die im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASuma) zum Tragen kommen. Gibt es mehrere Kodierungen, so müssen entsprechend viele Elemente an die BHT übermittelt werden.

```

<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagenkodierung">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>

```

```

<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagen">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="unterlage">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="art" type="stringF4" />
            <xs:element minOccurs="1" name="referenznummer" type="stringML70" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-sonstige-verweise">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="sonstiger-verweis">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="art" type="stringF4" />
            <xs:element minOccurs="0" name="referenznummer" type="stringML70" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-zusaetzliche-informationen">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zusaetzliche-information">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="code" type="stringF5" />
            <xs:element minOccurs="1" name="text" type="stringML512" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-unterlagencodierung	Beinhaltet Angaben zu Unterlagen, sonstigen Verweisen und zusätzlichen Informationen.
zoll-asuma-unterlagen / unterlage	Angabe von Unterlagen

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
art	Codierung der Art der Unterlage <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0923 (ASumA-Kopf)</i>
referenznummer	Ordnungsmerkmal der Unterlage
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von Unterlagen
zoll-asuma-sonstige-verweise / sonstiger-verweis	Angabe von sonstigen Verweisen
art	Codierung der Art des sonstigen Verweises <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0913 (ASumA-Kopf)</i>
referenznummer	Ordnungsmerkmal des sonstigen Verweises
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von sonstigen Verweisen
zoll-asuma-zusaetzliche-informationen / zusaetzliche-information	Angabe von zusätzlichen Informationen
code	Codierung der Art der sonstigen Information <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0903 (ASumA-Kopf)</i>
text	Vermerk / Erläuternder Text zum besonderen Tatbestand
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von zusätzlichen Informationen

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Angaben über Unterlagen, sonstigen Verweisen oder zusätzliche Informationen vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten und/oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit jeweils bis zu 99 (unterschiedliche) Kodierungen einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Kodierung mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Kodierungen aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Kodierungen, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wird das Element „zoll-asuma-unterlagenkodierung“ angegeben, so müssen mindestens zu einem der nachfolgenden Elemente Angaben gemacht werden.

Wenn „zoll-asuma-unterlagenkodierung“	= GEFÜLLT
muss „zoll-asuma-unterlagen“	= GEFÜLLT
oder „zoll-asuma-sonstige-verweise	= GEFÜLLT
oder „zoll-asuma-zusaetzliche-informationen	= GEFÜLLT

5.1.6 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Transportdokumente

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle Angaben über Transportdokumente angeben, die im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) verpflichtend werden. Gibt es mehrere Dokumente, so müssen entsprechend viele Elemente an die BHT übermittelt werden.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-transportdokumente">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zoll-asuma-transportdokument">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="art" type="stringF4" />
            <xs:element minOccurs="1" name="referenznummer" type="stringML70" />
            <xs:element minOccurs="1" name="lfd-nr" type="numF2" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-transportdokumente / zoll-asuma-transportdokument	Beinhaltet Angaben zu Transportdokumenten.
art	Codierung der Art des Transportdokuments Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0943
referenznummer	Ordnungsmerkmal des Transportdokuments
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe eines Transportdokuments.

Allgemeine Regelbeschreibung

Im Rahmen der ATLAS WKS Einführung ist es verpflichtend mindestens ein Transportdokument pro ASumA Anmeldung anzugeben. Liegen dem Auftraggeber Angaben über verschiedene Transportdokumente vor, so hat er die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Dokumente einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jedes Dokument mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Dokumenten aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Angaben zu den Transportdokumenten, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

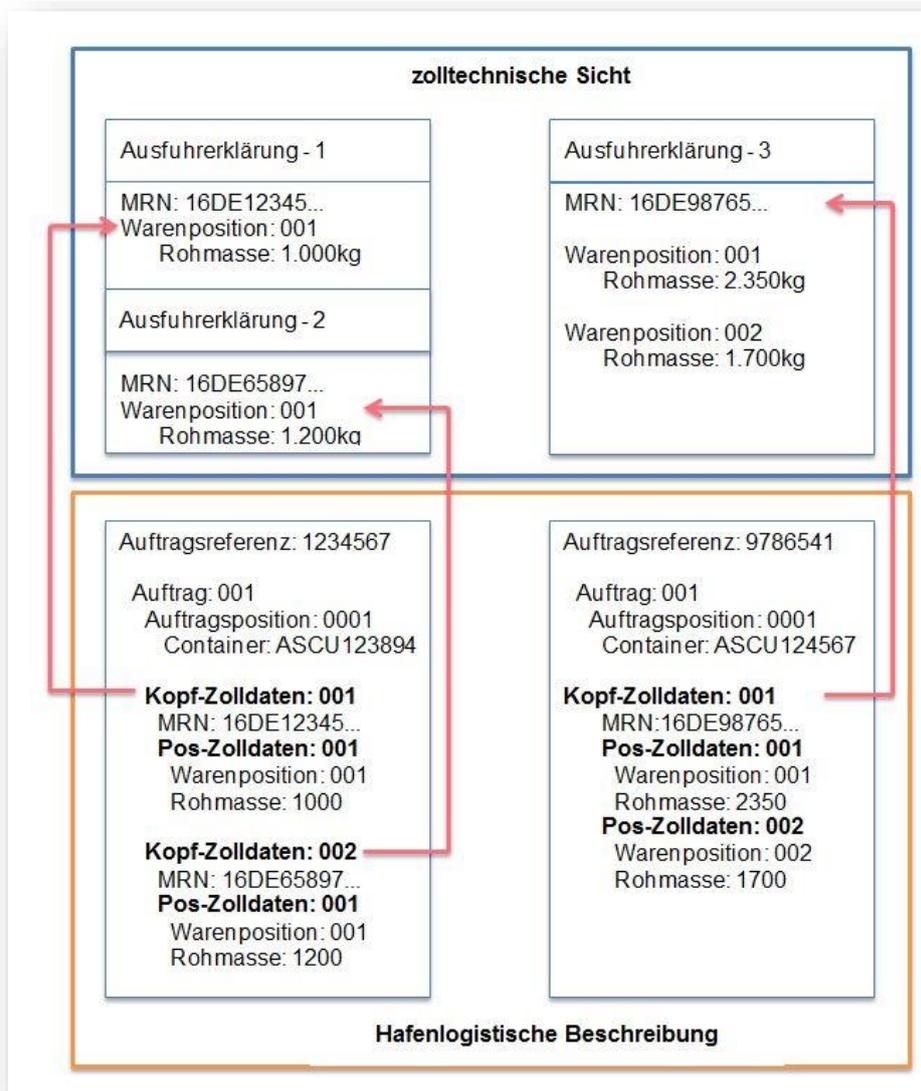
5.1.7 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA

Allgemeine Regelbeschreibung

Sind seitens des Auftraggebers Zoll-Angaben zu tätigen, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen Auftragsposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) ASumA-Kopfdaten pro Auftragsposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Kopfdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Kopfdaten sowie bei Auftragsänderung aufsteigend anzugeben.

Der gesamte Ausführprozess wird in ATLAS-WKS mit der elektronischen Anmeldung der Ware zur Ausfuhr eröffnet. Als Ordnungskriterium für die Anmeldung gibt es hierzu von ATLAS-WKS eine sogenannte ASumA-MRN (Master Reference Number). Unter einer ASumA-MRN können verschiedene Warenpositionen aufgeführt werden. Diese können ggf. noch weitere Angaben über Packstücke beinhalten.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafentlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Anhand der nachfolgenden groben Darstellung wird gezeigt, zu welchen Konstellationen es ggf. bei der Zuordnung von Zollangaben zu Auftragspositionen kommen kann (Stand nach Erstellung der ASumA-MRN in ATLAS-WKS).



Die Zollangaben in den Kopf- und Positionsangaben bzw. die Zuordnung des Auftraggebers führen in der BHT dazu, dass in dem linken Fall zwei ASumA-MRN mit jeweils einer Warenposition erstellt werden. In dem rechten Fall hingegen, entsteht eine ASumA-MRN mit zwei Warenpositionen. Auf die Angabe von Packstücken wurde an dieser Stelle verzichtet.

Zoll-Angaben dürfen nur in Export-Aufträgen angegeben werden. Ebenso sind Zoll-Angaben nur bei zollrelevanten Aufträgen Pflicht. Ein Auftrag (bspw. ein bestandsmindernder Folgeauftrag) wird als zollrelevant angesehen, wenn die Auftragsart die entsprechenden Kennzeichen besitzt. Bei nicht-zollrelevanten Aufträgen ist die Angabe optional. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „885“ und „886“ dürfen keine Zoll-Angaben angegeben werden.

Jede ASumA-MRN ist nach folgendem Muster aufgebaut:

- Stelle 1 und 2 = Jahr
- Stelle 3 und 4 = Länderkennzeichen
- Stelle 5 und 8 = Dienststellennummer
- Stelle 9 bis 16 = laufende Nummer
- Stelle 17 = „C“
- Stelle 18 = Prüfziffer

Die Stornierung eines Auftrags storniert immer auch die ASumA-Anmeldung und die dazugehörige MRN. D.h., dass die MRN in einem ggf. neuen Auftrag nicht mehr wiederverwendet werden kann. Auch die Änderung ASumA-relevanter Daten am Auftrag ist nicht möglich. In diesem Fall muss eine Stornierung des Auftrages und ggf. Neuanlage erfolgen.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Grundsätzlich ist das Wiederverwenden von bereits in einem Hafenauftrag angemeldeten ASumA-MRN nicht gestattet. Für jeden neuen Hafenauftrag muss ein neuer ASumA-Vorgang angelegt werden. Es gibt jedoch eine Ausnahmesituation: Wenn es sich bei dem zu erstellenden Hafenauftrag um einen Containerauftrag mit gepackten Containern handelt, zu denen es in der BHT sowohl konventionelle Aufträge als auch dann diesen Containerauftrag gibt. In diesem Fall besitzt der Containerauftrag dieselben MRNs wie die Waren, die in den Container abgesetzt wurden. Wird ein neuer Hafenauftrag an die BHT gestellt und gibt der Auftraggeber eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so müssen alle weiteren ASumA-Kopfdaten leer bleiben.

Innerhalb der Beförderungsrouten muss das Bestimmungsland mit dem Land (Nationalität) gemäß der Adressangaben des Empfängers identisch sein. Des Weiteren ist die Angabe eines EU-Mitgliedstaates als Bestimmungsland nicht zulässig. Länder, die die Waren zwischen dem ursprünglichen Abgangsland und dem Land, für das sie letztendlich bestimmt sind, durchqueren sind in chronologischer Reihenfolge anzugeben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Die bisherigen Regeln 1 bis 9 entfallen, da es im BHT-ASumA-Ablauf keine Möglichkeit der Auswahl von verschiedenen Varianten mehr gibt. Auf Grund dieser und weiterer Ergänzungen/Änderungen werden die Regeln neu erstellt.

Regel 1

Bei der Auftragsanlage mit dem Status (CODE) = „AUA“ darf keine MRN angegeben werden. Ausnahme: Eine in der BHT bereits vorliegende (nicht stornierte) MRN wird angegeben, da diese über die MRN mit einem anderen in der BHT vorliegenden, ebenfalls nicht stornierten, Auftrag in Verbindung steht (Beispielsweise Packaufträge mit den dazugehörigen konventionellen und Containeraufträgen).

Wenn Code (Auftrag)	= "AUA"
muss mrn	= LEER
oder	
Wenn Code (Auftrag)	= "AUA"
und mrn	= GEFÜLLT
muss mrn	= "In BHT vorliegen"

Regel 2

Wird der Ansprechpartner des Anmelders angegeben, so muss auch der Anmelder selbst angegeben werden.

Wenn „ansprechpartner“	= GEFÜLLT
muss „anmelder“	= GEFÜLLT

Regel 3

Wird der Ansprechpartner des Vertreters angegeben, so muss auch der Vertreter selbst angegeben werden.

Wenn „ansprechpartner“	= GEFÜLLT
muss „vertreter“	= GEFÜLLT

Regel 4

Wird ein neuer Hafenauftrag an die BHT gestellt und gibt der Auftraggeber eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so müssen alle weiteren ASumA-Kopfdaten leer bleiben.
(Beispiel: Ein Containerauftrag der Auftragsart 125 führt zuvor als konventionelle Einzelsendungen erfasste Hafenaufträge und deren ASumA Daten in einem Containerauftrag zusammen.)

Wenn code (Auftrag)	= "AUA"
und mrn	= GEFÜLLT
muss mrn	= "In BHT vorliegen"
und „anmelder“	= LEER
und „ansprechpartner“	= LEER
und „vertreter“	= LEER
und „ansprechpartner“	= LEER
und „befoerderungsrouten“	= LEER
und „zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte“	= LEER
und „zoll-asuma-unterlagenkodierung“	= LEER
und „zoll-asuma-transportdokumente“	= LEER
und „zoll-asuma-positionen“	= LEER

5.2 Zoll-ASumA-Position

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf-, Positions-** und **Packstückdaten** auf. An dieser Stelle erfasst der Auftraggeber die Positionsdaten, die in direktem Bezug zu bestimmten ASumA-Kopfdaten und somit wiederum zu einer Auftragsposition stehen. Die Positionsdaten sowie die nachfolgenden Packstückangaben bilden die Details der zu exportierenden Waren in der ASumA ab.

```
<xs:element name="zoll-asuma-positionen" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="zoll-asuma-position" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="positions-nr" type="stringF3" minOccurs="1" />
            <xs:element name="kennnummer-der-sendung" type="stringML35" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
            <xs:element name="warenbezeichnung" type="stringML512" minOccurs="0" />
            <xs:element name="un-gefahr-gut-nr" type="stringF4" minOccurs="0" />
            <xs:element name="rohmasse" type="numF16.6" minOccurs="1" />
            <xs:element name="befoerderungskosten-zahlungsweise" type="stringF1" minOccurs="0" />
            <xs:element name="warennummer" type="stringML8" minOccurs="0" />
            <xs:element minOccurs="0" name="cus-nummer" type="stringF9" />
            <xs:element name="versender" minOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="empfaenger" minOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="zoll-asuma-packstuecke" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagenkodierung">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-gefahr-gueter">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-verfahren-suebergang">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required"/>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-positionen / zoll-asuma-position	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen zur summarischen Ausgangsmeldung (ATLAS-WKS) – Positionsdaten
positions-nr	Eindeutige, fortlaufende Positionsnummer der Ausgangs-SumA

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
kennnummer-der-sendung	Eindeutige Identifikation der Sendung wie bspw. die UCR oder eine Frachtpapiernummer
warenbeschreibung	Textuelle Beschreibung der Ware
un-gefahr-gut-nr	Nummer für einen Stoff gemäß der von den UNITED NATIONS erstellten Liste gefährlicher Güter. <i>Codeliste: Gefahr-gut UN-Nummern (UNNR)</i>
rohmasse	Rohmasse (in Kilogramm) der zu der Position gehörenden Ware
befoerderungskosten-zahlungsweise	Code für die Zahlungsweise der Beförderungskosten <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de</i>
warennummer	Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de</i>
cus-nummer	Die CUS-Nummer (Customs Union and Statistics) ist eine Kennung, die chemischen Stoffen und Zubereitungen im Rahmen des Europäischen Zollinventars chemischer Erzeugnisse (ECICS) zugewiesen wird. <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste C0016</i>
versender[...]	Beinhaltet Angaben zum Versender der Waren
empfaenger[...]	Beinhaltet Angaben zum Empfänger der Waren
zoll-asuma-packstuecke[...]	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen zur summarischen Ausgangsmeldung (ATLAS-WKS) – Packstückdaten
zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte[...]	Beinhaltet Angaben zu weiteren am Transport beteiligten Wirtschaftsunternehmen.
zoll-asuma-unterlagenkodierung[...]	Beinhaltet Angaben zu Unterlagen, sonstigen Verweisen und zusätzlichen Informationen.
zoll-asuma-gefahr-gueter[...]	Beinhaltet Angaben zu Gefahr-gutinformationen.
zoll-asuma-verfahren-suebergang[...]	Beinhaltet Informationen zum Verfahrensübergang aus einem vorausgegangenen Zollverfahren (ehemals Beendigungsanteil).
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Positionsdaten) innerhalb einer Auftragsposition.

5.2.1 Elementstruktur – Versender

Innerhalb der ASumA-Positionsdaten muss ein Versender der Waren genannt werden.

```
<xs:element name="versender" minOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:choice>
      <xs:element name="identifikationsnumer" type="stringML17" />
      <xs:sequence>
        <xs:element name="name" type="stringML70" />
        <xs:element name="strasse" type="stringML70" />
        <xs:element name="postleitzahl" type="stringML17" />
        <xs:element name="ort" type="stringML35" />
        <xs:element name="land" type="stringF2" />
      </xs:sequence>
    </xs:choice>
  </xs:complexType>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
versender	Angaben zu dem in der Ausgangs-SumA aufgeführten Versender
identifikationsnummer	EORI-Nummer des Versenders (ehemals eori-nr)
name	Name oder Firmenbezeichnung des Versenders
strasse	Straße und Hausnummer zur Hausanschrift des Versenders
postleitzahl	Postleitzahl zur Hausanschrift des Versenders
ort	Ortsangabe zur Hausanschrift des Versenders
land	Länderkennzeichen der Nationalität (Staatszugehörigkeit) zur Adresse des Versenders <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO)</i>

Allgemeine Regelbeschreibung:*Nicht relevant***Detaillierte Regelbeschreibung:***Nicht relevant***5.2.2 Elementstruktur – Empfänger**

Innerhalb der ASumA-Positionsdaten muss ein Empfänger der Waren genannt werden.

```

<xs:element name="empfaenger" minOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:choice>
      <xs:element name="identifikationsnummer" type="stringML17" />
      <xs:sequence>
        <xs:element name="name" type="stringML70" />
        <xs:element name="strasse" type="stringML70" />
        <xs:element name="postleitzahl" type="stringML17" />
        <xs:element name="ort" type="stringML35" />
        <xs:element name="land" type="stringF2" />
      </xs:sequence>
    </xs:choice>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
verantwortlicher	Angaben zu dem in der Ausgangs-SumA aufgeführten Empfängers
identifikationsnummer	EORI-Nummer des Empfängers (ehemals eori-nr)
name	Name oder Firmenbezeichnung des Empfängers
strasse	Straße und Hausnummer zur Hausanschrift des Empfängers
postleitzahl	Postleitzahl zur Hausanschrift des Empfängers
ort	Ortsangabe zur Hausanschrift des Empfängers
land	Länderkennzeichen der Nationalität (Staatszugehörigkeit) zur Adresse des Empfängers <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO)</i>

Allgemeine Regelbeschreibung:*Nicht relevant***Detaillierte Regelbeschreibung:***Nicht relevant***5.2.3 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Wirtschaftsbeteiligte**

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle den oder die zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten (bspw. den Hersteller der Ware) angeben, der im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) zum Tragen kommt. Gibt es mehrere Wirtschaftsbeteiligte, so müssen entsprechend viele Elemente an die BHT übermittelt werden.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligter">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="identifikationsnummer" type="stringML17" />
            <xs:element minOccurs="1" name="funktion" type="stringML3" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligte / zoll-asuma-wirtschaftsbeteiligter	Beinhaltet Angaben zu weiteren am Transport beteiligten Wirtschaftsunternehmen
identifikationsnummer	EORI-Nummer des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten
funktion	Funktion des zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten Ausprägungen: "CS" = Sammelladungsspediteur "FW" = Spediteur "MF" = Hersteller "WH" = Lagerhalter
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe eines zusätzlichen Wirtschaftsbeteiligten.

Allgemeine Regelbeschreibung:

Liegen dem Auftraggeber Informationen über zusätzliche Wirtschaftsbeteiligte vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Die **gleichzeitige** Angabe des Segments bei den ASumA-Kopfdaten und den ASumA-Positionsdaten ist **nicht** zulässig. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99

(unterschiedliche) Wirtschaftsbeteiligte einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jeden Beteiligten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Beteiligten aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an der Konstellation der Wirtschaftsbeteiligten, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung:

Nicht relevant

5.2.4 Elementstruktur –Zoll-ASumA-Unterlagenkodierung

Der Auftraggeber kann an dieser Stelle zusätzliche Angaben und Kodierungen (bspw. Unterlagen oder Verweise) angeben, die im Zuge der summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) zum Tragen kommen. Gibt es mehrere Kodierungen, so müssen entsprechend viele Elemente an die BHT übermittelt werden.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagenkodierung">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-unterlagen">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="unterlage">
              <xs:complexType>
                <xs:sequence>
                  <xs:element minOccurs="1" name="art" type="stringF4" />
                  <xs:element minOccurs="1" name="referenznummer" type="stringML70" />
                </xs:sequence>
                <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
              </xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-sonstige-verweise">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="sonstiger-verweis">
              <xs:complexType>
                <xs:sequence>
                  <xs:element minOccurs="1" name="art" type="stringF4" />
                  <xs:element minOccurs="0" name="referenznummer" type="stringML70" />
                </xs:sequence>
                <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
              </xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-zusaetzliche-informationen">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zusaetzliche-information">
              <xs:complexType>
```

```

    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" name="code" type="stringF5" />
      <xs:element minOccurs="0" name="text" type="stringML512" />
    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
  </xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-unterlagencodierung	Beinhaltet Angaben zu Unterlagen, sonstigen Verweisen und zusätzlichen Informationen.
zoll-asuma-unterlagen / unterlage	Angabe von Unterlagen
art	Codierung der Art der Unterlage <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0924 (ASumA-Position)</i>
referenznummer	Ordnungsmerkmal der Unterlage
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von Unterlagen
zoll-asuma-sonstige-verweise / sonstiger-verweis	Angabe von sonstigen Verweisen
art	Codierung der Art des sonstigen Verweises <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0914 (ASumA-Position)</i>
referenznummer	Ordnungsmerkmal des sonstigen Verweises
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von sonstigen Verweisen
zoll-asuma-zusaetzliche-informationen / zusaetzliche-information	Angabe von zusätzlichen Informationen
code	Codierung der Art der sonstigen Information <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de – Codeliste I0904 (ASumA-Position)</i>
text	Vermerk / Erläuternder Text zum besonderen Tatbestand
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von zusätzlichen Informationen

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Angaben über Unterlagen, sonstigen Verweisen oder zusätzliche Informationen vor, so kann er diese entweder in Bezug zu den ASumA-Kopfdaten und/oder in Bezug zu den ASumA-Positionsdaten entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit jeweils bis zu 99 (unterschiedliche) Kodierungen einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Kodierung mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Kodierungen aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Kodierungen, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung:

Regel 1

Wird das Element „zoll-asuma-unterlagenkodierung“ angegeben, so müssen mindestens zu einem der nachfolgenden Elemente Angaben gemacht werden.

Wenn „zoll-asuma-unterlagenkodierung“	= GEFÜLLT
muss „zoll-asuma-unterlagen“	= GEFÜLLT
oder „zoll-asuma-sonstige-verweise	= GEFÜLLT
oder „zoll-asuma-zusätzliche-informationen	= GEFÜLLT

5.2.5 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Gefahrgüter

An dieser Stelle können alle gefahrgutrelevanten Daten zu einer ASumA-Warenposition angegeben werden. Besitzt die Position mehrere Gefahrguteigenschaften, so müssen entsprechend viele Gefahrgutelemente zu dieser Warenposition übermittelt werden.

```
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-gefahrqueter">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="99" name="zoll-asuma-gefahrgut">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" name="un-gefahrhut-nr" type="numF4" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-gefahrqueter / zoll-asuma-gefahrhut	Beinhaltet Angaben zu Gefahrgutinformationen.
un-gefahrhut-nr	Nummer für einen Stoff gemäß der von den UNITED NATIONS erstellten Liste gefährlicher Güter. <i>Codeliste: Gefahrgut UN-Nummern (UNNR)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Gefahrgutangabe innerhalb einer ASumA-Warenposition.

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Informationen über Gefahrgüter vor, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen ASumA-Warenposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) Gefahrgutpositionen pro Warenposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Gefahrgutposition mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Gefahrgutpositionen aufsteigend anzugeben.

Ändert sich etwas an den Gefahrgutangaben, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Detaillierte Regelbeschreibung:

Nicht relevant

5.2.6 Elementstruktur – Zoll-ASumA-Verfahrensübergang

An dieser Stelle können alle Angaben zum Verfahrensübergang (früher: Beendigungsanteile) zu einer ASumA-Warenposition angegeben werden. Sollen mit der summarischen Ausgangsmeldung (ASumA) mehrere Positionen eines oder mehrerer vorangegangener Zollverfahren beendet werden, so müssen entsprechend viele Segmente zu dieser Warenposition übermittelt werden.

Erläuterung zum Verfahrensübergang:

Der Verfahrensübergang, früher die sog. Beendigungsteile, ist immer dann relevant, wenn sich Nicht-Gemeinschaftsware in einer vorübergehenden Verwahrung im Seezollhafen, z.B. Wilhelmshaven, Bremen oder Hamburg befindet. Dies kann z.B. Importladung sein, die auf Transshipment wartet, oder Nicht-Gemeinschaftsware, die landseitig im Hafen angeliefert wurde und seeseitig verladen werden soll. Bisher wurde die vorübergehende Verwahrung außerhalb des ASumA Vorganges eröffnet, verwaltet und auch beendet. Mit Einführung von ATLAS-WKS wird die Beendigung einer vorübergehenden Verwahrung in der ASumA vorgeschrieben. Daher müssen die notwendigen Elemente zum Verfahrensübergang in ALPO/BHT integriert werden und entsprechend in der Schnittstelle Berücksichtigung finden.

Die Herausforderung für den Anmelder der ASumA für die Exportsendung besteht darin, die genaue Aufmachung des Verwahrbestandes zu kennen und die Exportsendung dazu passend anzumelden um ein Mismatch der Anzahl und Packstücke zu vermeiden.

Beispiel:

- Importseitig wird eine vorübergehende Verwahrung/SumA mit 10 Kartons Sportartikeln angemeldet.
- Exportseitig werden 5 Kartons Sporthosen und 5 Kartons T-Shirts in der ASumA angemeldet.

In diesem Fall würde ein ATLAS Fehler auftreten, weil die Angaben in der ASumA nicht zur angemeldeten Ware in der Verwahrung passen. Richtig wäre es in der Exportanmeldung auch 10 Kartons mit Sportartikeln anzumelden.

```
<xs:choice>  
<xs:element name="gemeinschaftsware-ohne-verwahrung">  
<xs:simpleType>
```

```

<xs:restriction base="stringF1">
  <xs:enumeration value="J" />
</xs:restriction>
</xs:simpleType>
</xs:element>
<xs:element minOccurs="0" maxOccurs="1" name="zoll-asuma-verfahrensuebergang">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="999" name="zoll-asuma-verfahrensuebergang-warenpositionsverweis">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="1" name="art">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">
                  <xs:enumeration value="REG" />
                  <xs:enumeration value="MRN" />
                </xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element minOccurs="0" name="mrn-quellverfahren" type="stringF18" />
            <xs:element minOccurs="0" name="registriernummer-quellverfahren" type="stringF21" />
            <xs:element minOccurs="1" name="positionsnummer-quellverfahren" type="numF4" />
            <xs:element minOccurs="1" name="packstueck-anzahl" type="numF5" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
</xs:choice>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-verfahrensuebergang / zoll-asuma-verfahrensuebergang-warenpositionsverweis	Beinhaltet Informationen zum Verfahrensübergang.
gemeinschaftsware-ohne-verwahrung	Angabe, ob es sich bei der über einen Seezollhafen zu verschiffenden Waren um Gemeinschaftsware handelt.
art	Codierung der Art des Verfahrensübergangs Ausprägungen: "REG" = Registriernummer-/Positionsnummer-bezogene Identifikation "MRN" = MRN-/Positionsnummer-bezogene Identifikation
mrn-quellverfahren	Master Reference Number (MRN) des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
registriernummer-quellverfahren	Registriernummer des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
positionsnummer-quellverfahren	Positionsnummer des SumA-Vorgangs, der ganz oder teilweise erledigt werden soll.
packstuecke-anzahl	Packstücke, die in einer Position im SumA-Vorgang erledigt werden sollen.
lfd-nr	Fortlaufende Nummer bei der Angabe von Verfahrensübergängen.

Allgemeine Regelbeschreibung

Wird ein Auftrag an einen Schuppencode innerhalb der Freizone gerichtet, darf keine Angabe zum Verfahrensübergang gemacht werden. Wird ein Auftrag an einen Schuppencode außerhalb einer Freizone gerichtet, muss mindestens auf einen SumA Vorgang referenziert werden. Eine Liste der Schuppencodes und der Zuordnung zu Freizone / Nicht-Freizone ist im dbh KIS zu finden.

Pro ASumA-Warenposition können bis zu 999 (unterschiedliche) vorangegangene Zollverfahren referenziert werden. Der Auftraggeber muss an die BHT jedes Segment für einen Verfahrensübergang mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Verfahrensübergängen aufsteigend anzugeben.

Die Verfahrensübergänge einer Warenposition müssen immer alle die gleiche Codierung des Verfahrensübergangs (ART) besitzen. D.h., dass nicht zwischen den Angaben „REG“ und „MRN“ gewechselt werden darf.

Ändert sich etwas an den Verfahrensübergängen, so muss der Auftrag storniert werden. Ebenso muss eine neue ASumA-MRN erstellt werden.

Eine im Verfahrensübergang angegebene Registriernummer muss dem folgenden, durch den Zoll geforderten, Aufbau entsprechen:

Stelle 01-02: Kennzeichen IT-Verfahren ATLAS (an2) 'AT'
Stelle 03-03: Art des Belegs (an1) 'B'
Stelle 04-05: Verfahrenscode (n2) '15'
Stelle 06-11: Laufende Nummer (n6)
Stelle 12-13: Monat (n2)
Stelle 14-17: Jahr (n4)
Stelle 18-21: Dienststellennummer ATLAS (n4)

Eine im Verfahrensübergang angegebene MRN muss dem folgenden, durch den Zoll geforderten, Aufbau entsprechen:

Stelle 01-02: Jahr (n2) '00'-'99'
Stelle 03-04: Land (a2) 'DE'
Stelle 05-08: Dienststellennummer ATLAS (n4)
Stelle 09-09: Monat (a1) 'A'-'L' Codeliste A1865
Stelle 10-16: Nummer (an7)
Stelle 17-17: Verfahrenskennung (a1) 'U' Codeliste A1973
Stelle 18-18: Prüfziffer (n1)

Sollte es sich bei der im BHT-Auftrag angegebenen Ware um Gemeinschaftsware handeln, welche dennoch eine ASumA-Anmeldung benötigt, und in einem Seezollhafen verschifft werden soll, so besteht für diese keine vorübergehende Verwahrung. Da für die Schuppencodes, welche im Seezollhafen liegen, eine Verpflichtung zur Angabe von Verfahrensübergängen besteht, muss in diesem Fall das Element „gemeinschaftsware-ohne-verwahrung“ mit „J“ angegeben werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass es sich bei Ihrer Ware definitiv um Gemeinschaftsware OHNE

einen Verwahrbestand im Terminal handelt, wenn Sie im Element „gemeinschaftsware-ohne-verwahrung“ „J“ eingeben. Sollte es sich nicht um Gemeinschaftsware handeln, wird der Verwahrbestand am Terminal nicht korrekt erledigt!

Detaillierte Regelbeschreibung:

Regel 1

Wenn art	= "MRN"
muss mrn-quellverfahren	= <i>GEFÜLLT</i>
und registriernummer-quellverfahren	= <i>LEER</i>

Regel 2

Wenn art	= "REG"
muss mrn-quellverfahren	= <i>LEER</i>
und registriernummer-quellverfahren	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 3

Wenn gemeinschaftsware-ohne-verwahrung	= "J"
muss zoll-asuma-verfahrensuuebergang	= <i>LEER</i>

5.2.7 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA-Positionen

Allgemeine Regelbeschreibung

Das Element Zoll-ASumA-Positionen steht immer in Abhängigkeit zu den ASumA-Kopfdaten. Zum Erhalt einer ASumA-MRN von ATLAS-WKS ist die Angabe des Elementes **erforderlich**.

Nach der Angabe der erforderlichen Zoll-Angaben in den ASumA-Kopfdaten, kann der Auftraggeber nun die weiteren notwendigen ASumA-Positionsdaten zu der jeweiligen Auftragsposition entsprechend tätigen. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) ASumA-Positionsdaten pro ASumA-Kopf einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Positionsdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Positionsdaten aufsteigend anzugeben.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafentlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Weitere Details hierzu können der Beschreibung zu den ASumA-Kopfdaten entnommen werden.

Gibt der Auftraggeber in einem neuen Hafenauftrag in der Variante „BHT-Modus“ eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so dürfen die hierzu gehörenden ASumA-Positionsdaten nicht an die BHT übermittelt werden.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Bei der ASumA-Positionsnummer handelt es sich um eine eindeutige, fortlaufende Nummer. Die Positionsnummern müssen lückenlos aufsteigend sein, beginnend mit „1“. Eine Aufteilung der ASumA-Positionsdaten auf mehrere gleichlautende Positionsnummern ist nicht erlaubt.

Es müssen die ersten sechs Stellen der Warennummer (HS6) in der Kombinierten Nomenklatur verpflichtend angegeben werden. Die 7. und 8. Stelle der Warennummer in der Kombinierten Nomenklatur ist optional. Diese dürfen nicht mit „00“ als Platzhalter angegeben werden, da dies als inhaltliche Angabe gewertet werden würde.

Ist eine Postleitzahl beim Versender oder Empfänger bekannt, so ist diese anzugeben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wird keine Warenbezeichnung angegeben, so muss die Warennummer enthalten sein.

Wenn warenbezeichnung	= LEER
muss warennummer	= GEFÜLLT

Regel 2

Ist keine EORI-Nummer des Versenders vorhanden, so müssen die Adressdaten des Versenders angegeben werden.

Wenn identifikationsnummer (Versender)	= LEER
muss name	= GEFÜLLT
und strasse	= GEFÜLLT
und ort	= GEFÜLLT
und land	= GEFÜLLT

Regel 3

Wenn eine Landangabe beim Versender angegeben wurde und diese stammt aus der Codeliste C0505 (Country without ZIP – Länderangaben ohne PLZ), so kann eine Postleitzahl angegeben werden. Ist dies allerdings nicht der Fall, so **muss** eine Postleitzahl angegeben werden.

Wenn land (Versender)	= GEFÜLLT
und land (Versender)	nicht = "Land ohne PLZ"
muss postleitzahl	= GEFÜLLT

Regel 4

Ist keine EORI-Nummer des Empfängers vorhanden, so müssen die Adressdaten des Empfängers angegeben werden.

Wenn identifikationsnummer (Empfänger)	= LEER
--	--------

muss	name	= GEFÜLLT
und	strasse	= GEFÜLLT
und	ort	= GEFÜLLT
und	land	= GEFÜLLT

Regel 5

Wenn eine Landangabe beim Empfänger angegeben wurde und diese Stammt aus der Codeliste C0505 (Country without ZIP – Länderangaben ohne PLZ), so kann eine Postleitzahl angegeben werden. Ist dies allerdings nicht der Fall, so **muss** eine Postleitzahl angegeben werden.

Wenn	land (Empfänger)	= GEFÜLLT
und	land (Empfänger)	nicht = "Land ohne PLZ"
muss	postleitzahl	= GEFÜLLT

Regel 6

Sind bei der Rohmasse alle Vorkomma-Stellen angegeben worden, so dürfen keine Nachkomma-Stellen eingetragen sein. Wenn hingegen nicht alle Vorkomma-Stellen angegeben worden sind, so dürfen Nachkomma-Stellen angegeben werden. Allerdings nur so viele wie entsprechend der Abhängigkeit der geringeren Vorkomma-Stellen möglich sind.

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("16" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= LEER

oder

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("15" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 1 Stelle)

oder

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("14" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 2 Stellen)

oder

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("13" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 3 Stellen)

oder

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("12" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 4 Stellen)

oder

Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("11" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT

und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 5 Stellen)
oder		
Wenn	rohmasse	= GEFÜLLT
und	rohmasse ("10" Vorkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
und	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT
muss	rohmasse (Nachkomma-Stellen)	= GEFÜLLT (max. 6 Stellen)

5.3 Zoll-ASumA-Packstücke

Die Zolldaten zur summarischen Ausgangsanmeldung (ASumA) teilen sich in der BHT in **Kopf**, **Positions**- und **Packstück**daten auf. An dieser Stelle erfasst der Auftraggeber die Packstückangaben, die in direktem Bezug zu bestimmten ASumA-Positionsdaten und somit wiederum zu einer Auftragsposition stehen. Die Positionsdaten sowie die hier anzugebenden Packstückangaben bilden die Details der zu exportierenden Waren in der ASumA ab.

```
<xs:element name="zoll-asuma-packstuecke" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="zoll-asuma-packstueck" minOccurs="1" maxOccurs="99">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="verpackungsart" type="stringML2" />
            <xs:element name="versandzeichen" type="stringML512" minOccurs="0" />
            <xs:element name="anzahl" type="numF8" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-packstuecke / zoll-asuma-packstueck	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen zur summarischen Ausgangsmeldung (ATLAS-WKS) – Packstückdaten
verpackungsart	Verschlüsselung für die Art der Verpackung (z.B. Karton, Fass) <i>Codeliste: Siehe www.zoll.de</i>
versandzeichen	Zeichen bzw. Nummer(n), mit denen ein Packstück gekennzeichnet ist
anzahl	Anzahl der Stücke, die in gleicher Art und mit gleichen Zeichen/Nummern gepackt sind oder bei unverpackten Waren die Anzahl der erfassten Gegenstände.
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer ASumA-Zollangabe (Packstückdaten) innerhalb einer Warenposition.

5.3.1 Regelbeschreibung – zusätzliche Regeln Zoll-ASumA-Packstücke

Allgemeine Regelbeschreibung

Die ASumA-Packstückdaten stehen immer in Abhängigkeit zu den ASumA-Positionsdaten. Es handelt sich um optionale Angaben, die nur bei Notwendigkeit angegeben werden müssen.

Nach der Angabe der erforderlichen Zoll-Angaben in den ASumA-Positionsdaten, kann der Auftraggeber nun die weiteren notwendigen ASumA-Packstückdaten zu der jeweiligen Auftragsposition entsprechend tätigen. Es besteht die Möglichkeit bis zu 99 (unterschiedliche) ASumA-Packstücke pro Warenposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT die ASumA-Packstückdaten mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die

laufende Nummer ist bei der Anlage von ASumA-Packstückdaten sowie bei Auftragsänderung aufsteigend anzugeben.

Im BHT-ASumA-Ablauf gibt es zum einen die zolltechnische Sicht und zum anderen die hafentlogistische Beschreibung der Ware. Die Zuordnung der jeweiligen Ausfuhrangaben zur Auftragsposition im Hafenauftrag wird durch den Auftraggeber vorgenommen. Weitere Details hierzu können der Beschreibung zu den ASumA-Kopfdaten entnommen werden.

Gibt der Auftraggeber in einem neuen Hafenauftrag in der Variante „BHT“ eine bereits bestehende ASumA-MRN an, so dürfen die hierzu gehörenden ASumA-Packstückdaten nicht an die BHT übermittelt werden.

Weitere Details zur Auftragsänderung und Auftragsstornierung in Verbindung mit den ASumA-Angaben sind Kapitel 3 der Dokumentation BHT/WHT-Dokumentation – Ergänzung ASumA – V1.3 zu entnehmen.

Ist ein Packstück als „Beipack“ deklariert, so muss die Anzahl = „0“ lauten. Dabei darf die Verpackungsart aber keinen der Werte „VQ“, „VG“, „VL“, „VY“, „VR“, „VS“, „VO“, „NE“, „NF“ oder „NG“ beinhalten. Wenn in einer ASumA-Position Beipack angegeben wird, sind weitere Packstücke mit anderer Anzahl (>0) unzulässig.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei der Angabe einer bestimmten Verpackungsart muss die Anzahl „1“ lauten.

Wenn verpackungsart	= "VQ"
oder verpackungsart	= "VG"
oder verpackungsart	= "VL"
oder verpackungsart	= "VY"
oder verpackungsart	= "VR"
oder verpackungsart	= "VS"
oder verpackungsart	= "VO"
muss anzahl	= "00000001"

Regel 2:

Ein Versandzeichen ist anzugeben, wenn es sich nicht um lose Ware (Verpackungsart gemäß Zoll-Codeliste) handelt.

Wenn verpackungsart	nicht = "VQ"
und verpackungsart	nicht = "VG"
und verpackungsart	nicht = "VL"
und verpackungsart	nicht = "VY"
und verpackungsart	nicht = "VR"

und	verpackungsart	nicht = "VS"
und	verpackungsart	nicht = "VO"
muss	versandzeichen	= GEFÜLLT

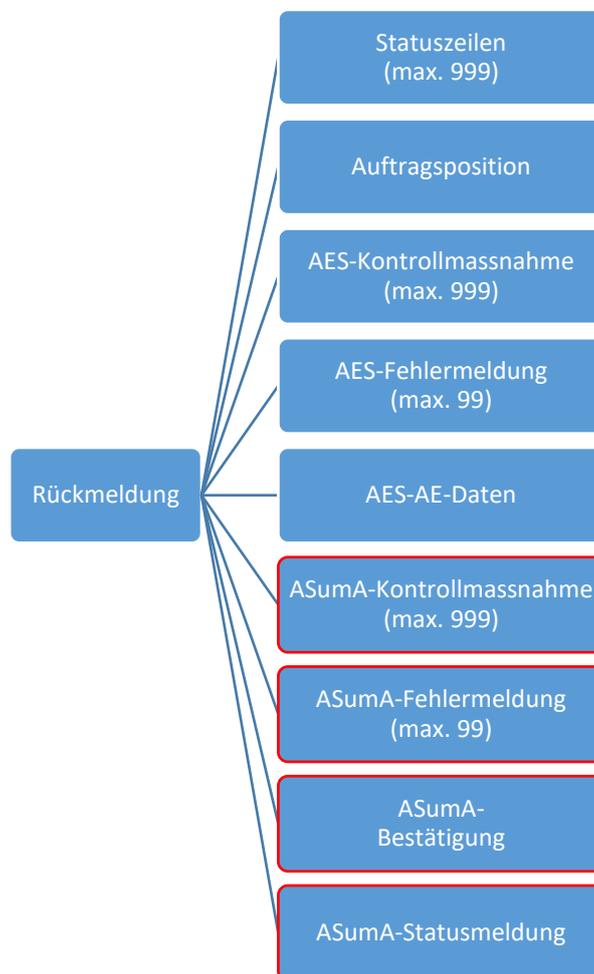
6 BHT-XML-Schnittstelle (Nachricht Rückmeldung)

Im Zuge der anstehenden Zolländerungen gibt es auch Änderungen in der Nachricht Rückmeldung.

Die Nachricht **Rückmeldung** dient an dieser Stelle der Übermittlung von Verarbeitungsfehlern bei der Prüfung der ASumA-Daten in ATLAS-WKS, der Mitteilung von Kontrollanordnungen, sowie der Überlassung bzw. Untersagung durch den Zoll. Es handelt sich dabei um die Elemente: „ASumA-Kontrollmaßnahme“, „ASumA-Fehlermeldung“, „ASumA-Bestätigung“ und „ASumA-Statusmeldung“.

Weitere Teile der „BHT-Dokumentation - BHT-Schnittstelle – V4.0“ sind aus Gründen der Übersichtlichkeit in dem vorliegenden Dokument nicht enthalten.

Abbildung 5: Darstellung der Nachricht Rückmeldung (BHT-XML-Format)



Die ASumA-Elemente kommen in einer Rückmeldung zu einer Auftragsposition niemals zusammen vor, sondern werden immer nur Fallbezogen verwendet. Weitere Hafenauftragsbeteiligte erhalten diese Elemente nicht übermittelt.

Aus der Abschaffung der Variante „Auftraggeber-Modus“ ergibt sich, dass nur noch die Regeln für die Variante „BHT-Modus“ in der Nachricht Rückmeldung gültig sind. Alle Absätze und Satz- teile, die sich auf die Variante „Auftraggeber-Modus“ beziehen, wurden entsprechend aus der Dokumentation entfernt.

```
<xs:element name="rueckmeldung" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="referenz" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftrag-lfd-nr" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="status">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="kundenreferenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="position" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-kontrollmassnahmen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-fehlermeldungen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-dat" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="asuma-kontrollmassnahmen" minOccurs="0">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="asuma-fehlermeldungen" minOccurs="0">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="asuma-bestaetigung" minOccurs="0">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="asuma-statusmeldung" minOccurs="0">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
rückmeldung	Beinhaltet Angaben zur Statusmeldung
referenz	Referenznummer (ugs. BHT- oder WHT-Referenz) zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftrag-lfd-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
status[...]	Beinhaltet Angaben zum Status und über den Statusgeber

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
kundenreferenz	Interne Referenznummer des Auftraggebers zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftraggeber[...]	Beinhaltet Angaben aus dem in der BHT vorliegenden Auftrag (ggf. werden diese von der BHT hier eingestellt)
statuszeilen[...]	<i>Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Statusmeldung</i>
position[...]	<i>Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition</i>
aes-kontrollmassnahmen[...]	<i>Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen aus ATLAS-AES</i>
aes-fehlermeldungen[...]	<i>Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATLAS-AES</i>
aes-dat[...]	<i>Enthält Angaben über die in ATLAS-AES vorhandene elektronische Ausfuhrerklärung</i>
asuma-kontrollmassnahmen[...]	<i>Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen zur ASumA-MRN aus ATLAS-WKS</i>
asuma-fehlermeldungen[...]	<i>Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATLAS-WKS zu den von der BHT übermittelten ASumA-Daten</i>
asuma-bestaetigung[...]	<i>Enthält die Meldung der ASumA-MRN aus ATLAS-WKS an die BHT</i>
asuma-statusmeldung[...]	<i>Enthält Informationen über den aktuellen Status zur ASumA-MRN in ATLAS-WKS</i>

6.1 ASumA-Kontrollmaßnahme

Eine Kontrollmaßnahme von ATLAS-WKS an die BHT erfolgt immer nach Übermittlung der MRN.

Die Kontrollmaßnahme selbst wird dem Auftraggeber entweder mit dem Status „SPZ“ oder „CPZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Der entsprechende Status wird dabei anhand der Daten der Kontrollmaßnahme aus ATLAS-WKS ermittelt. Zusatzangaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht werden von der BHT in der Statusmeldung im Element ASumA-Kontrollmaßnahme weitergereicht.

Es ist auch möglich, dass die Anordnung einer Kontrollmaßnahme mehrfach erfolgen kann, z. B. zuerst eine Kontrolle auf Basis der Unterlagen, danach eine Röntgenkontrolle und zum Schluss noch die Containeröffnung. Wurde eine Kontrollmaßnahme angeordnet, ist die Fortführung der Ausfuhr für den **gesamten** Ausführungsvorgang unterbunden und somit auch für die Auftragsposition, auf die sich die Anordnung einer Kontrollmaßnahme bezieht. Eine Kontrollmaßnahme bezieht sich immer auf eine **einzelne Warenposition**.

Nach der Anordnung einer Kontrollmaßnahme über ATLAS führt die Ausgangszollstelle die Kontrollmaßnahme tatsächlich durch. Führen die Abfertigung der gestellten Ware, die vorgelegten Unterlagen oder die Ergebnisse der Kontrolle nicht zu einer Beanstandung, so erfolgt im Normalfall eine Verladefreigabe (Status „FRZ“).

Sind einer Auftragsposition mehrere Warenpositionen der gleichen ASumA-MRN vom Auftraggeber zugeordnet worden und die Kontrollanordnung bezieht sich auf mehr als eine dieser Warenpositionen, so wird der jeweilige Status für jede betroffene Warenposition in der BHT erstellt und per Statusmeldung verteilt.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten auch weitere Hafenauftragsbeteiligte den entsprechenden Status. Hierbei werden allerdings nur der Status und keine Inhalte über die Kontrollmaßnahme an diese übermittelt.

```
<xs:element name="asuma-kontrollmassnahmen" minOccurs="0">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" />
      <xs:element name="asuma-kontrollmassnahme" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="zeitpunkt-bekanntgabe" type="edv14date" />
            <xs:element name="positionsnr" type="numF3" />
            <xs:element name="code" type="stringF4" />
            <xs:element name="text" type="stringML512" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
asuma-kontrollmassnahmen	Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen zur ASumA-MRN aus ATLAS-WKS
mrn	Registriernummer aus ATLAS-WKS
asuma-kontrollmassnahme	
zeitpunkt-bekanntgabe	Bekanntgabe des Zeitpunkts der Kontrollmaßnahme
positionsnr	Positionsnummer der von Maßnahmen betroffenen Position in der ASumA
code	<p>Art der Maßnahme der Zollbehörde</p> <p>Ausprägungen (zu ASumA-Vorgängen die noch vor der Umstellung auf WKS angelegt wurden):</p> <p>“D001” = papiermäßige Überprüfung “P001” = vollständige Kontrolle “R001” = Kontrolle in Bezug auf nukleare/radioaktive Materialien “S001” = Verschlusskontrolle “X001” = Röntgenkontrolle (inkl. andere von außen vorzunehmende Untersuchungen)</p> <p>Ausprägungen (zu ASumA-Vorgängen die erst nach der Umstellung auf WKS angelegt werden):</p> <p>“10” = Dokumentenkontrollen “20” = Prüfung auf nukleares/ radioaktives Material “30” = Extrinsische Untersuchung (Ultraschall/ Röntgen etc.) “40” = Physische Kontrolle “41” = Kennung von Sendung und Verschlüssen “42” = Intrinsische Untersuchung “43” = Qualitätskontrolle / teilweise oder vollständig “44” = Beschaffenheit und Eigenschaften der Waren “45” = Probenentnahme “50” = Andere</p>
text	Textliche Beschreibung zur Maßnahme der Zollbehörde

Allgemeine Regelbeschreibung*Nicht relevant***Detaillierte Regelbeschreibung***Nicht relevant*

6.2 ASumA-Fehlermeldung

Eine Fehlermeldung kann (derzeit) nur auf die von der BHT an ATLAS-WKS übermittelten ASumA-Daten als Antwort erfolgen.

Die Fehlermeldung wird dem Auftraggeber mit dem Status „FEZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Element ASumA-Fehlermeldung weitergereicht.

Die Fehler aus ATLAS-WKS sind codiert und enthalten ggfs. einen zusätzlichen Text sowie einen Hinweis darauf, wo der Fehler innerhalb der Nachricht aufgetreten ist. Dieser „Zeiger“ verweist allerdings auf der zwischen der BHT und ATLAS-WKS ausgetauschten XML-Struktur. Wird von ATLAS-WKS, abhängig von Kontext und Fehlerbild, ein originaler Wert des fehlerhaften Datenfeldes an die BHT übermittelt, so wird dieser zusätzlich zur Fehlerbeschreibung weitergegeben.

Bei einigen WKS-Fehlern kommt es vor, dass neben den Angaben aus ATLAS-WKS von der BHT noch Zusatztexte hinzugefügt werden. Diese Zusatztexte befinden sich dann in den Statuszeilen.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status und somit dieses Segment übermittelt.

```
<xs:element name="asuma-fehlermeldungen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lrn" type="stringF22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="zoll-asuma-ldf-nr" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="asuma-fehlermeldung" minOccurs="1" maxOccurs="99">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="code" type="stringML8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="text" type="stringML512" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="zeiger" type="stringML512" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="originalwert" type="stringML512" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
asuma-fehlermeldungen	Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATLAS-WKS zu den von der BHT übermittelten ASumA-Daten
mrn	Registriernummer aus ATLAS-WKS
lrn	Durch die BHT automatisch generierte Bezugsnummer, um die Anmeldung eindeutig zu identifizieren

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-asuma-lfd-nr	Beinhaltet die Lfd.-Nummer der ASumA-Kopfdaten aus dem Auftrag zur Zuordnung des Fehlers.
asuma-fehlermeldung	
code	Angabe des WKS-Fehlercodes
text	Textliche Angabe des Fehlers bei dieser Position
zeiger	In der Regel ist hier die Pfadangabe des fehlerhaften Feldes enthalten.
originalwert	Zitierter Wert des fehlerhaften Datenfeldes

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

6.3 ASumA-Bestätigung

Nach der Übermittlung der ASumA-Daten aus dem Hafenauftrag von der BHT an ATLAS-WKS, erhält die BHT als positive Antwort die MRN zurück. Die ASumA-MRN wird daraufhin dem Auftraggeber mit dem Status „INZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Des Weiteren ist die ASumA-MRN nun auch Bestandteil der ASumA-Kopfdaten in der BHT.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status bzgl. der ASumA-MRN und somit dieses Segment übermittelt.

```
<xs:element name="asuma-bestaetigung" minOccurs="0">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" />
      <xs:element name="zoll-asuma-ldf-nr" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="datum-der-registrierung" type="edv8date" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
asuma-bestaetigung	Enthält die Meldung der ASumA-MRN aus ATLAS-WKS an die BHT
mrn	Registriernummer aus ATLAS-WKS
zoll-asuma-ldf-nr	Beinhaltet die Lfd.-Nummer der ASumA-Kopfdaten aus dem Auftrag zur Zuordnung der ASumA-MRN.
datum-der-registrierung	Datum der Registrierung der ASumA Format: JJJJMMTT

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

6.4 ASumA-Statusmeldung

Erfolgt nach der Meldung der MRN keine Überlassung bzw. Verladefreigabe an die BHT, sondern eine Untersagung des Ausgangs, so erhält ausschließlich der Auftraggeber den Status „INZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATLAS-WKS erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung im Element ASumA-Statusmeldung weitergereicht. Werden keine Angaben mitgesendet, so stellt die BHT den Text „SETZEN SIE SICH GGF. MIT IHREM ZOLLAMT IN VERBINDUNG“ ein. Ggf. weitere Zusatztexte befinden sich dann ebenso in den Statuszeilen.

Eine Untersagung ist immer bezogen auf eine ASumA-MRN (ASuma-Kopfdaten), kann aber auch nur Teile der zugehörigen Warenpositionen (ASuma-Positionsdaten), sowie auch die zugeordnete Auftragsposition, betreffen.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten keine weiteren Hafenauftragsbeteiligten diesen Status bzgl. der Unterlassung und somit dieses Segment übermittelt.

```
<xs:element name="asuma-statusmeldung" minOccurs="0">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" />
      <xs:element name="datum-der-statusfestlegung" type="edv14date" />
      <xs:element name="grund-der-untersagung" type="stringML512" />
      <xs:element name="status-des-ausgangs" type="stringF2" />
      <xs:sequence minOccurs="0" maxOccurs="999">
        <xs:element name="asuma-position">
          <xs:complexType>
            <xs:sequence>
              <xs:element name="status-des-ausgangs" type="stringF2" />
              <xs:element name="datum-der-statusfestlegung" type="edv14date" />
              <xs:element name="grund-der-untersagung" type="stringML512" />
            </xs:sequence>
            <xs:attribute name="positionsnummer" type="xs:int" />
          </xs:complexType>
        </xs:element>
      </xs:sequence>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
asuma-statusmeldung	Enthält Informationen über den aktuellen Status zur ASumA-MRN in ATLAS-WKS
mrn	Registriernummer aus ATLAS-WKS
datum-der-statusfestlegung	Zeitpunkt der Statusfestlegung Format: JJJJMMTTHHMMSS
grund-der-untersagung	Grund der Untersagung des Ausgangs
status-des-ausgangs	Aktueller Status des Ausgangs Ausprägungen: "03" = Ausgang Untersagt
asuma-position	

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status-des-ausgangs	Aktueller Status des Ausgangs der ASumA-Position Ausprägungen: "03" = Ausgang Untersagt
datum-der-statusfestlegung	Zeitpunkt der Statusfestlegung Format: JJJJMMTTHHMMSS
grund-der-untersagung	Grund der Untersagung des Ausgangs der ASumA-Position
positionsnummer	Positionsnummer der von Untersagung betroffenen Position in der ASumA

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant